

Basiswörterbuch

Deutsch als Fremdsprache

Enthält den kompletten Wortschatz
des neuen Goethe-Zertifikats B1



Cornelsen

DUDEN

A

kennzeichnet einen Buchstabenbereich

ab [ap]:

Wort gehört zum
Goethe-Zertifikatswortschatz B1

1. (bei Angaben zur Zeit oder zu einer Reihenfolge; mit Dativ und Akkusativ) *von ... an, von:* Ab erstem / ersten September fährt der Zug täglich. · Jugendliche ab 16 Jahren / Jahre dürfen Wein kaufen. · Sie arbeitet ab kommendem / kommenden Mittwoch als Praktikantin bei uns.

2. (elliptisch) (umgangssprachlich) *los(e), weg:* Der Knopf ist ab. · Wir müssen die Fenster streichen, die Farbe ist fast ab.

3. * **ab und zu:** *manchmal:* Er kommt ab und zu vorbei.

ab|bie|gen ['apbi:ɡn], biegt ab, bog ab, ist abgebogen:

Stichwort mit Trennmöglichkeiten
Aussprache [IPA]

die Strafe, auf der man gerade fährt, verlassen und in einer anderen Richtung weiterfahren: falsch / links / rechts abbiegen · An der Ampel müssen wir abbiegen.

Artikel

die Ab|bil|dung ['apbildʊŋ], der Abbildung, die Abbildungen:

Genitiv Singular } beim Substantiv
Nominativ Plural }

Darstellung in Form von Bildern oder Zeichnungen: Das ist ein Wörterbuch mit vielen / zahlreichen / farbigen Abbildungen.

Definition (Erklärung der Bedeutung)

ab|bu|chen ['apbu:xŋ], bucht ab, buchte ab, hat abgebucht:

3. Person Singular Präsens } beim
3. Person Singular Präteritum } Verb
2. Partizip (Partizip Präteritum) }
Hilfsverb zur Bildung des Perfekts }

von einem Konto nehmen: Die Miete wird Anfang des Monats automatisch [vom Konto] abgebucht.

die Ab|bu|chung ['apbu:xʊŋ], der Abbuchung, die Abbuchungen:

das Abbuchen: Die Abbuchung des Rechnungsbetrags von Ihrem Konto erfolgt in den nächsten Wochen.

das Abc [a(:)be(:)'tse:], des ABC[s]:

Beispiel für die Verwendung (Wortgruppe)

1. *Alphabet:* das Abc lernen / aufsagen.

2. *Wissen, das man als Grundlage braucht:* Mein Vater hat mir das Abc des Fußballs beigebracht.

Beispiel für die Verwendung (Satz)

ab|dre|hen ['apdre:ən], dreht ab, drehte ab, abgedreht:

In dieser Bedeutung wird das Perfekt mit *haben* gebildet.

1. (hat) *etwas stoppen, indem man einen Hahn schließt oder Schalter benutzt:* das Licht / Radio / Wasser abdrehen · Wenn du nicht bald zahlst, drehen sie dir den Strom ab.

In dieser Bedeutung wird das Perfekt mit *haben* oder *sein* gebildet.

2. (hat / ist) *den Kurs ändern:* Das Boot fuhr erst auf uns zu, drehte dann aber ab.

▶ **ab|hän|gen** ['aphɛŋən], hängt ab, hing ab, hat abgehangen:
1. *von einer Person, Sache abhängig sein*: Wie es weitergeht, hängt jetzt von dir ab. · Das hängt davon ab, ob noch genug Zeit ist. · Für mich hängt viel von seiner Entscheidung ab.
2. (Jugendsprache) *entspannen*: Nach der Schule will er nur noch abhängen.

Homonyme (sehr unterschiedliche Bedeutung oder Grammatik)

▶ **ab|hän|gen** ['aphɛŋən], hängt ab, hängt ab, hat abgehängt:
1. *von der Stelle trennen, wo es befestigt ist*: ein Bild von der Wand abhängen · Die hinteren Waggonen werden am nächsten Bahnhof abgehängt.
2. (umgangssprachlich) *schneller sein und daher weit hinter sich lassen*: Er konnte die Polizei / die anderen Teilnehmer abhängen.

Stilschicht, zu der das Wort gehört

▶ **das Abi|tur** [abi'tu:ʁ], des Abiturs, die Abiture (Plural selten):
1. *letzte Prüfung an höheren Schulen, besonders am Gymnasium*: das Abitur machen / bestehen · das schriftliche Abitur in Deutsch.
2. *höchster Abschluss an Schulen, der zum Studium an Hochschulen berechtigt*: das / kein Abitur haben · Für diesen Beruf braucht man kein Abitur.

Das Wort hat zwei Bedeutungen.

ag|gres|siv [agre'si:f], **aggressiver**, am **aggressivsten**:
bereit, andere anzugreifen: eine aggressive Spielweise · aggressiv reagieren · Jetzt sei doch nicht gleich so aggressiv!

Komparativ beim Adjektiv

Superlativ beim Adjektiv

▶ **an|kli|cken** ['ankliçn], klickt an, klickte an, hat angeklickt (EDV):
auf dem Bildschirm des Computers mit der Maus wählen und die Taste drücken: ein Menü anklicken · Bitte klicken Sie das Bild an, um es zu vergrößern.

(Fach)bereich, zu dem das Wort gehört

an|schau|en ['anfʃaʊən], schaut an, schaute an, hat angeschaut (besonders **süd-deutsch, österreichisch, schweizerisch**):
ansetzen: Schau mich an, wenn ich mit dir rede! · Ich schaue mir erst die Nachrichten im Fernsehen an.

Region, in der das Wort (so) verwendet wird

▶ **der Ap|fel** ['apfl], des Apfels, die Äpfel ['ɛpfl]:
runde Frucht mit kleinen braunen Kernen in der Mitte: einen Apfel schälen / in vier Teile schneiden; * **in den sauren Apfel beißen** (umgangssprachlich): eine unangenehme Aufgabe übernehmen.

Redewendung mit dem Stichwort

Basiswörterbuch
Deutsch als Fremdsprache

Basiswörterbuch

Deutsch als Fremdsprache

Herausgegeben von der Dudenredaktion
und dem Verlagsbereich Erwachsenenbildung
der Cornelsen Schulverlage

Dudenverlag
Berlin · Mannheim · Zürich

Cornelsen

Projektleitung Dr. Kathrin Kunkel-Razum (Duden), Wolfgang Worsch (Cornelsen) +
Redaktion Christine Beil, Susanne Billes, Angelika Haller-Wolf, Ursula Kraif,
Dr. Ralf Osterwinter, Carsten Pellengahr, Dr. Werner Scholze-Stubenrecht,
Dr. Christine Tauchmann
unter Mitarbeit von Melanie Marth und Loreen Sommer

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u.Ä. montags bis freitags zwischen 9 und 17 Uhr.
Aus Deutschland: **09001 870098** (1,86 € pro Minute aus dem Festnetz).
Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz).
Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz).
Den kostenlosen Duden-Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort Duden ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH
als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des
Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes
Verfahren), auch nicht für die Zwecke der Unterrichtsgestaltung,
reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme ver-
arbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© Bibliographisches Institut GmbH
Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Herstellung Monika Schoch, Monique Markus

Typografisches Konzept Horst Bachmann

Umschlaggestaltung Hemm-communication.design, Filderstadt

Umschlagabbildung © iStockphoto.com

Satz Dörr + Schiller GmbH, Curiestraße 4, 70563 Stuttgart

Sigrid Hecker Typografie, Mannheim

Druck und Bindung CPI books GmbH, Birkstraße 10, 25917 Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-04154-1

www.duden.de

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, dass Sie sich für das DaF-Wörterbuch der Verlage Duden und Cornelsen entschieden haben.

Der Dudenverlag ist mit über 100 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Wörterbüchern und Lernhilfen ein kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner für Ihren Lernweg. Auch Cornelsen ist durch ein breites Angebot an übersichtlichen Lernhilfen und Schulbüchern ein idealer Begleiter für alle Lernenden.

Dieses Wörterbuch ist speziell für Deutschlerner und Deutschlernerinnen des Sprachniveaus A1–B1 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) ausgelegt und umfasst 7 000 Stichwörter, mit denen Sie in den ersten Lernjahren sehr gut für alle Anforderungen gerüstet sein werden.

Zahlreiche Anwendungsbeispiele und Bilder sowie die sehr sparsame Verwendung von Abkürzungen innerhalb des Wörterbuchs werden Ihnen das Verstehen und Lernen deutscher Wörter erleichtern.

Neben dem lexikalischen Teil enthält dieses Wörterbuch hilfreiche Zusatzseiten mit Grammatiktabellen, Aussprachehilfen und Wortbildungsmitteln.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude beim Erlernen der deutschen Sprache,

die Redakteurinnen und Redakteure der Dudenredaktion
und der Cornelsen-Wörterbuchredaktion

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	6
Benutzungshinweise	7
Eintrag Typ 1: Substantiv	7
Eintrag Typ 2: Adjektiv	8
Eintrag Typ 3: Verb	9
Eintrag Typ 4: restliche Wortarten	10
Wichtige grammatikalische Grundbegriffe	11
Die Wortarten im Deutschen	13
Lautschrift	14
Unregelmäßige Verben	15
Präpositionen und deren Rektion	20
Verschmelzung von Präposition und Artikel	20
Vor- und Nachsilben für die Bildung deutscher Wörter	21
A-Z-Wörterverzeichnis	33
Bildteil	241–272

Benutzungshinweise

Eintrag Typ 1: Substantiv

Substantive sucht man immer im Nominativ Singular. Jedes Wort hat ein unterschiedliches grammatikalisches Geschlecht (Maskulinum, Femininum oder Neutrum).

- 1 2 3 4 5
 ▶ das **Haus** [haus], des Hauses, die Häuser [hɔyʒə]:
6 *Gebäude mit Fenstern und Türen (besonders zum Wohnen oder Arbeiten): ein schönes / neues / großes Haus · Wir haben uns ein Haus gekauft. · Ich hole dich zu Hause ab. · Nach dem Kino gehen wir nach Hause.*

- 1 Dieses Wort gehört zum Zertifikatswortschatz B1.
- 2 Substantiv mit Artikel (und Worttrennung)
- 3 Aussprache des Substantivs in Lautschrift
- 4 Genitiv des Substantivs
- 5 Plural des Substantivs
- 6 Definition des Substantivs (kursiv)
Bei sehr verschiedenen Bedeutungen eines Substantivs gibt es zwei Einträge, die durch hochgestellte Zahlen gekennzeichnet sind, z. B. 1 Ball (Sportgerät), 2 Ball (festliche Tanzveranstaltung).
- 7 Beispiele

Eintrag Typ 2: Adjektiv

Adjektive sucht man immer in der unflektierten, nicht gesteigerten Form.

1 2 3 4

► **groß** [gro:s], größer, am größten:

1. *so, dass es höher, länger, breiter als etwas Ähnliches ist*: eine große Stadt / Fläche / Halle.
2. *von einer bestimmten Länge / Höhe / Breite*: Mein Sohn ist knapp zwei Meter groß.
3. *so, dass es lange dauert*: die großen Ferien.
4. *intensiv, erheblich*: in großer Eile sein · Sie hat ihre große Liebe wiedergefunden. · Er hat große Schwierigkeiten in der Schule.
5. *wichtig*: ein großer Erfolg · Er hat große Pläne.
6. *älter als eine andere Person, etwas anderes*: Sie hat einen großen und einen kleinen Bruder.

- 1 Dieses Wort gehört zum Zertifikatswortschatz B1.
- 2 unflektierte Grundform des Adjektivs (mit Worttrennung)
- 3 Aussprache des Adjektivs in Lautschrift
- 4 Steigerungsformen des Adjektivs: Komparativ, Superlativ
- 5 Definition des Adjektivs (kursiv)
- 6 Beispiele

Eintrag Typ 3: Verb

Verben sucht man immer im Infinitiv Präsens. Bei einem Verb sind jeweils auch die 3. Person Singular Präsens, Präteritum und das Partizip Perfekt angegeben. Von diesen Formen lassen sich alle anderen Verbformen ableiten.

1 2 3 4

▶ **fall|en** ['falən], fällt, fiel, ist gefallen:

1. *sich (durch sein Gewicht) zu Boden bewegen*: Die Blätter fallen von den Bäumen. · Gestern ist etwas Regen / Schnee gefallen. · Sie ist vom Rad / aus dem Bett gefallen. · Lass das Geschirr nicht fallen!
2. *das Gleichgewicht verlieren und mit dem Körper auf dem Boden landen*: Die alte Frau ist gefallen. · Das Kind ist nach hinten / aufs Knie / über einen Stein / in den Dreck gefallen. · Pass auf, dass du nicht fällst!
3. *niedriger werden*: Die Preise sind deutlich gefallen. · Die Temperatur / Das Thermometer ist um 10 Grad gefallen. · Der Kurs des Euro fällt weiter.
4. *als Soldat im Krieg sterben*: Er ist im Zweiten Weltkrieg gefallen. · Ihr Vater ist in Russland gefallen.
5. *zu einem bestimmten Bereich gehören*: Diese Entscheidung fällt nicht in meine Verantwortung.
6. mit bestimmten Substantiven: Die Entscheidung wird morgen fallen (*getroffen*). · In diesem Spiel ist nur ein Tor gefallen (*geschossen worden*). · Es fielen immer wieder Schüsse (*wurde immer wieder geschossen*).
7. ***etwas fallen lassen**: *etwas aufgeben*: Sie wurde krank und musste ihre Pläne fallen lassen.

- 1 Dieses Wort gehört zum Zertifikatswortschatz B1.
- 2 Infinitiv Präsens des Verbs (mit Worttrennung)
- 3 Aussprache des Verbs in Lautschrift
- 4 weitere Verbformen: 3. Person Singular Präsens, Präteritum, Partizip Perfekt
- 5 Definition des Verbs (kursiv)
- 6 Beispiele
- 7 idiomatische Wendungen, in denen sich die Grundbedeutung des Wortes verändert (***fett gedruckt**)

Eintrag Typ 4: restliche Wortarten

In diese Kategorie fallen alle Wortarten, die unveränderlich sind und zu denen keine weiteren Formen angegeben werden müssen. Es finden sich in Einträgen des Typs 4 aber häufig Bemerkungen, wie diese Worte im Satz verwendet werden (z. B. mit welchem Kasus).

1 2 3

in [ɪn]:

1. (räumlich; mit Dativ; Frage: wo?) bezeichnet den Ort, wo jemand oder etwas ist: Sie ist in der Stadt. · Ich lebe in Hamburg. · Die Kinder sind in der Schule. · Der Pullover ist in der Kommode.
2. (räumlich; mit Akkusativ; Frage: wohin?) bezeichnet das Ziel, wohin jemand oder etwas kommt: Wir fahren in die Schweiz. · Sie bringt ihn in den Kindergarten. · Ich setze mich in den Sessel.
3. (zeitlich; mit Dativ; Frage: wann?) bezeichnet einen Zeitpunkt oder Zeitraum: In zwei Wochen beginnen die Ferien. · In diesem Jahr fahren wir nicht in den Urlaub.
4. (mit Dativ) bezeichnet die Art, die Umstände: Ich suche ein Paar Schuhe in Größe 43. · Sie ist in großer Eile.
5. (mit Dativ und Akkusativ; abhängig von bestimmten Wörtern) In Englisch bin ich ganz gut. · Er hat sich in sie verliebt. · In diesem Punkt bin ich anderer Meinung.

- 1 Dieses Wort gehört zum Zertifikatswortschatz B1.
- 2 unveränderliche Form des Wortes (mit Worttrennung)
- 3 Aussprache des Wortes in Lautschrift
- 4 Erklärung des Wortes (gerade) oder Definition des Wortes (*kursiv*)
- 5 grammatikalische Zusatzangaben in < >
- 6 Beispiele

Wichtige grammatikalische Grundbegriffe

Adjektiv Eigenschaftswort, z. B. *ein großes Haus, das Haus ist groß, er läuft schnell.*

Adverb Umstandswort, z. B. *gern, so, oft.*

Akkusativ Wenfall, z. B. *Ich habe heute [wen?] eine Freundin getroffen.*

Apostroph Auslassungszeichen, z. B. *Wie du's [du es] willst.*

Apposition Beisatz. Erklärender Zusatz, der im gleichen Fall wie das Substantiv steht, z. B. *Konrad Duden, der Vater der deutschen Einheitsorthografie, wurde am 3. 1. 1829 auf Gut Bossigt bei Wesel geboren.*

Artikel Geschlechtswort. Man unterscheidet zwei Arten: den bestimmten Artikel (*der, die, das*) und den unbestimmten Artikel (*ein, eine*).

Attribut Beifügung, z. B. *das kleine Mädchen (kleine = Adjektivattribut), das Haus meiner Eltern (meiner Eltern = Genitivattribut).*

Bestimmungswort erstes bzw. am Anfang stehendes Wort eines zusammengesetzten Wortes, das das Grundwort näher bestimmt, z. B. *Kaffeetasse, Couchtisch.*

Dativ Wemfall, z. B.: *Lara hilft [wem?] ihrem Vater.*

deklinieren (Substantive, Adjektive, Pronomen und Zahladjektive) beugen, z. B. *das Haus* (Nominativ und Akkusativ Singular) – *des Hauses* (Genitiv Singular) – *die Häuser* (Nominativ Plural).

Demonstrativpronomen hinweisendes Fürwort, z. B.: *Dieses Auto gefällt ihm gut, jenes nicht.*

Diphthong Doppellaut, Zwiellaut [aus zwei Vokalen], z. B. *ei* in *leicht, eu* in *heute*.

feminin weiblich.

Futur Zukunft, z. B.: *Sie wird kommen.* (Futur I); *Er wird bis dahin schon angekommen sein.* (Futur II).

Genitiv Wesfall, z. B. *das Haus des Vaters, die Trainerin der Handballmannschaft.*

Genus Geschlecht eines Wortes, z. B. Maskulinum.

Grundwort zweites bzw. am Ende stehendes Wort eines zusammengesetzten Wortes, z. B. *Bahnhof, Kinderzimmer.*

Imperativ Befehlsform, z. B.: *Geh!, Komm!, Handle!*

Indikativ Wirklichkeitsform des Verbs. Der Indikativ stellt einen Sachverhalt als gegeben dar, z. B.: *»Klara sitzt im Café.«, »Heute scheint die Sonne.«* Gegensatz: Konjunktiv.

indirekte Rede berichtende, nicht wörtliche Rede, z. B.: *»Er sagt, dass das Geld gestohlen worden sei.«* Gegensatz: direkte (= wörtliche) Rede.

Infinitiv Grundform, Nennform des Verbs, z. B. *sagen, helfen.* Gegensatz: konjugierte Formen wie z. B. *ich sage, du hilfst.*

Interjektion Empfindungs-, Ausrufewort, z. B. *ach!, aua!, basta!, miau!*

Interrogativpronomen Fragefürwort, z. B. *wer, wen?*

Kasus Fall eines Wortes, z. B. Nominativ.

Komparativ erste Steigerungsstufe, z. B. *dicker* (zu: *dick*); *besser* (zu: *gut*).

konjugieren (Verben) beugen, z. B. *ich sehe, du siehst, er sieht, wir sehen ...*

Konjunktion Bindewort, z. B. *und, oder, denn, weil*.

Konjunktiv Möglichkeitsform. Man unterscheidet zwischen Konjunktiv I (z. B.: *Alexander sagt, er habe keine Lust*) und Konjunktiv II (z. B.: *Wenn sie Zeit hätte, würde sie bestimmt kommen*). Gegensatz: Indikativ.

Konsonant Mitlaut, z. B. *m, n, p, s, t*.

männlich männlich.

Modalverb Verb, das in Verbindung mit dem Infinitiv eines anderen Verbs dessen Inhalt modifiziert, z. B. *können, sollen*.

neutral sächlich.

Nominativ Werfall, z. B.: *Dann schrieb [wer?] meine Tochter einen Brief*.

Ordinalzahl Ordnungszahl, z. B. *erste, zweite, dritte*.

Partizip Mittelwort. Man unterscheidet Partizip I (Mittelwort der Gegenwart, z. B. *hoffend, lachend, bindend, lügend*) und Partizip II (Mittelwort der Vergangenheit, z. B. *gehofft, geweint, verwundet, interessiert*). Partizip I und Partizip II können oft wie Adjektive verwendet werden (z. B. *das lachende Mädchen, die reich beschenkten Kinder*); das Partizip II wird außerdem zur Bildung der zusammengesetzten Zeitformen gebraucht (z. B. *wir haben gehofft, sie wurden gesehen*).

Plural Mehrzahl.

Prädikat Satzaussage, z. B.: *Die Rose blüht. Er spielt Gitarre*.

Präposition Verhältniswort, z. B.: *Der Apfel liegt auf dem Tisch. Das Kind spielt mit der Eisenbahn. Er tut es aus Liebe*.

Präsens Gegenwartsform des Verbs, z. B.: *Sie sitzt auf der Terrasse*.

Präteritum Vergangenheitsform des Verbs, z. B.: *Sie saß auf der Terrasse*.

Pronomen Fürwort, z. B. *du, sie, mein, dieses*.

Relativpronomen bezügliches Fürwort, z. B.: *Der Mantel, der im Schaufenster hängt, gefällt mir gut*.

Semikolon Strichpunkt (;).

Singular Einzahl.

Subjekt Satzgegenstand. Satzglied im Nominativ, z. B.: *Die Katze fing eine Maus*.

Substantiv Namenwort, Hauptwort, Nomen, Dingwort, z. B. *der Mensch, das Glas, die Idee*.

Superlativ höchste Steigerungsstufe, z. B. *dickst...* (zu: *dick*), *best...* (zu: *gut*).

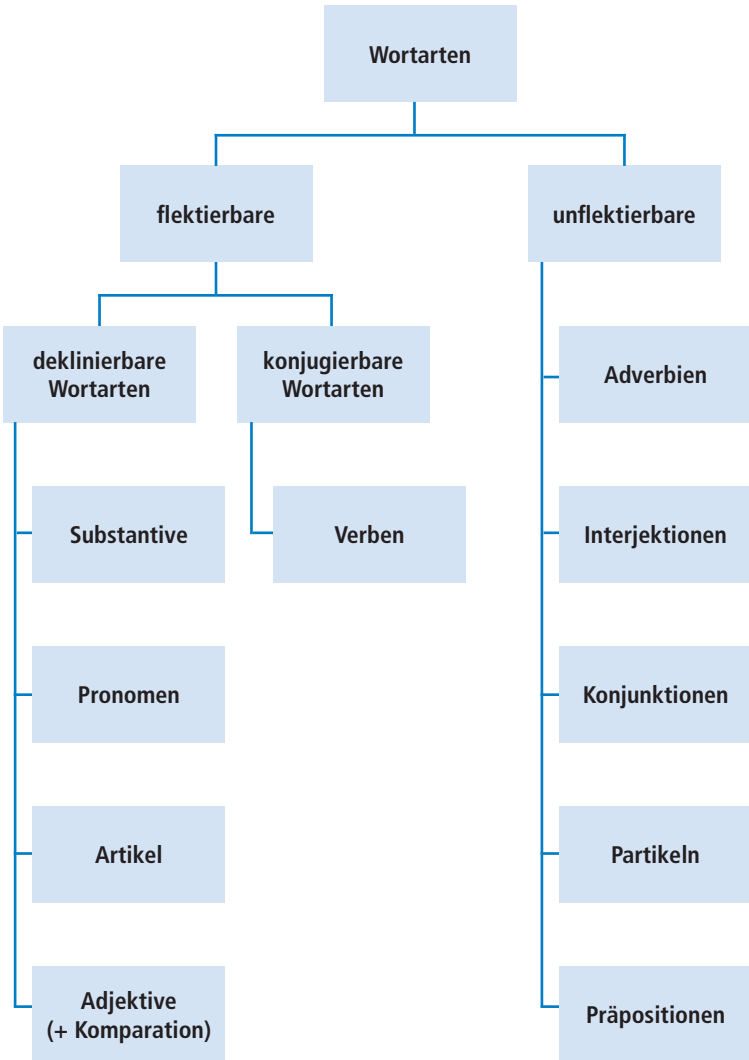
Umlaut ä, ö, ü.

Verb Zeitwort, Tätigkeitswort, Tunwort, z. B. *gehen, liegen, singen, tanzen, blühen*.

Vokal Selbstlaut: *a, e, i, o, u*.

Zahladjektiv Zahlwort, z. B. *drei, siebzehn*.

Die Wortarten im Deutschen



Lautschrift

Laut	Beispielwort	Transkription (IPA)	Laut	Beispielwort	Transkription (IPA)
a	Apfel	'apf]	ŋ	Klang	klaiŋ
a:	Zahl	t̥sa:l	o	Tomate	to'ma:tə
ɐ	Teller	'tɛlɐ	o:	Zoo	tso:
ɐ̯	Uhr	u:ɐ̯	ɔ	Toilette	tɔa'letə
ã:	Chance	'ʃã:sə	õ	Annonce	a'nõ:sə
ai	Seife	'zai̯fə	ɔ	offen	'ɔfn̩
au	Haus	hau̯s	ø	ökologisch	øko'lo:ɡɪʃ
b	bauen	'bau̯ən	ø:	Österreich	'ø:stəraɪç
ç	Milch	mɪlç	œ	geöffnet	ɡə'œfnɛt
d	Duden	'dudn̩	ɔɪ	freuen	'frɔɪən
dʒ	Job	dʒɔp	p	praktisch	'praktɪʃ
e	Akademie	akade'mi:	pf	Pfeffer	'pʰɛfɐ
e:	Leben	'le:bŋ	r	Rose	'ro:zə
ɛ	Eltern	'eltɐn	s	Mast	mast
ɛ:	gefährlich	ɡə'fɛ:plɪç	ʃ	Schnee	ʃne:
ẽ	Cousin	ku'zɛ:	t	teuer	'tɔyɐ
ə	Schule	'ʃu:lə	ts	zwei	tsvai
f	frei	fr̩ai	tʃ	Matsch	matʃ
g	gehen	'ge:ən	u	Argument	argu'mɛnt
h	Hand	hant	u:	Zug	tʃu:k
i	Architektin	aʀçi'tektɪn	ʉ	aktuell	ak'tʃuɛl
i:	ihn	i:n	ʊ	rund	rʊnt
ɪ	Familie	fa'mi:lɪə	ui	pfui	pfui
ɪ	singen	'zɪŋən	v	weil	vai̯l
j	ja	ja:	x	Nacht	naxt
k	krank	kraŋk	y	Physik	fɪ'zɪk
l	Liebe	'li:bə	y:	trüb	'try:p
l̩	Klingel	'klɪŋl̩	ɣ	Hülle	'hʏlə
m	Mutter	'mʊtɐ	z	Sahne	'za:nə
n	Nacht	naxt	ʒ	Girokonto	'ʒi:rokɔnto
ŋ	essen	'ɛsŋ		be eilen	bə' ai̯lən

Unregelmäßige Verben

Verben mit Vorsilbe werden nur in Ausnahmefällen aufgeführt; in der Regel sind ihre Formen unter dem entsprechenden einfachen Verb nachzuschlagen. Bei der 1. Stammform wird die 2. Person Singular Präsens hinzugesetzt, wenn Umlaut oder *e/i*-Wechsel auftritt; bei der 2. Stammform wird der Konjunktiv II angegeben, wenn er einen Umlaut aufweist; bei der 3. Stammform wird deutlich gemacht, ob das Perfekt mit *haben* oder *sein* gebildet wird.

1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)	1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)
<i>backen</i> du <i>bäckst/</i> <i>backst</i>	<i>backte/buk</i> <i>büke</i>	<i>hat gebacken</i>	<i>blasen</i> du <i>bläst</i>	<i>blies</i>	<i>hat geblasen</i>
<i>befehlen</i> du <i>befiehst</i>	<i>befahl</i> <i>beföhle/befähle</i>	<i>hat befohlen</i>	<i>bleiben</i>	<i>blieb</i>	<i>ist geblieben</i>
<i>beginnen</i>	<i>begann</i> <i>begänne/</i> <i>begönne</i>	<i>hat begonnen</i>	<i>braten</i> du <i>brätst</i>	<i>briet</i>	<i>hat gebraten</i>
<i>beißen</i>	<i>biss</i>	<i>hat gebissen</i>	<i>brechen</i> du <i>brichst</i>	<i>brach</i> <i>bräche</i>	<i>hat/ist</i> <i>gebrochen</i>
<i>bergen</i> du <i>birgst</i>	<i>barg</i> <i>bärke</i>	<i>hat geborgen</i>	<i>brennen</i>	<i>brannte</i> <i>brennte</i>	<i>hat gebrannt</i>
<i>bersten</i> du <i>birst</i>	<i>barst</i> <i>bärste</i>	<i>ist geborsten</i>	<i>bringen</i>	<i>brachte</i> <i>brächte</i>	<i>hat gebracht</i>
<i>bewegen</i>	<i>bewog</i> <i>bewöge</i>	<i>hat bewogen</i>	<i>denken</i>	<i>dachte</i> <i>dächte</i>	<i>hat gedacht</i>
<i>biegen</i>	<i>bog</i> <i>böge</i>	<i>hat/ist gebogen</i>	<i>dringen</i>	<i>drang</i> <i>dränge</i>	<i>hat/ist</i> <i>gedrungen</i>
<i>bieten</i>	<i>bot</i> <i>böte</i>	<i>hat geboten</i>	<i>dürfen</i>	<i>durfte</i> <i>dürfte</i>	<i>hat gedurft</i>
<i>binden</i>	<i>band</i> <i>bände</i>	<i>hat gebunden</i>	<i>empfangen</i> du <i>empfängst</i>	<i>empfung</i>	<i>hat empfangen</i>
<i>bitten</i>	<i>bat</i> <i>bäte</i>	<i>hat gebeten</i>	<i>empfehlen</i> du <i>empfiehlst</i>	<i>empfehl</i> <i>empfähle/</i> <i>empfähle</i>	<i>hat empfohlen</i>
			<i>erlöschen</i> du <i>erlischst</i>	<i>erlosch</i> <i>erlösche</i>	<i>ist erloschen</i>

1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)	1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)
<i>erschrecken</i> <i>du erschrickst</i>	<i>erschrak</i> <i>erschränke</i>	<i>ist erschrocken</i>	<i>gehen</i>	<i>ging</i>	<i>ist gegangen</i>
<i>essen</i> <i>du isst</i>	<i>aß</i> <i>äße</i>	<i>hat gegessen</i>	<i>gelingen</i>	<i>gelang</i> <i>gelänge</i>	<i>ist gelungen</i>
<i>fahren</i> <i>du fährst</i>	<i>fuhr</i> <i>führe</i>	<i>hat/ist gefahren</i>	<i>gelten</i> <i>du giltst</i>	<i>galt</i> <i>gälte/gölte</i>	<i>hat gegolten</i>
<i>fallen</i> <i>du fällst</i>	<i>fiel</i>	<i>ist gefallen</i>	<i>genießen</i>	<i>genoss</i> <i>genösse</i>	<i>hat genossen</i>
<i>fangen</i> <i>du fängst</i>	<i>fang</i>	<i>hat gefangen</i>	<i>geschehen</i> <i>es geschieht</i>	<i>geschah</i> <i>geschähe</i>	<i>ist geschehen</i>
<i>fechten</i> <i>du fichtst</i>	<i>focht</i> <i>föchte</i>	<i>hat gefochten</i>	<i>gewinnen</i>	<i>gewann</i> <i>gewänne/</i> <i>gewönne</i>	<i>hat gewonnen</i>
<i>finden</i>	<i>fand</i> <i>fände</i>	<i>hat gefunden</i>	<i>gießen</i>	<i>goss</i> <i>gösse</i>	<i>hat gegossen</i>
<i>flechten</i> <i>du flichtst</i>	<i>flocht</i> <i>flöchte</i>	<i>hat geflochten</i>	<i>gleichen</i>	<i>glich</i>	<i>hat geglichen</i>
<i>fliegen</i>	<i>flog</i> <i>flöge</i>	<i>hat/ist geflogen</i>	<i>gleiten</i>	<i>glitt</i>	<i>ist geglitten</i>
<i>fliehen</i>	<i>floh</i> <i>flöhe</i>	<i>ist geflohen</i>	<i>glimmen</i>	<i>glomm</i> <i>glömme</i>	<i>hat geglimmen</i>
<i>fließen</i>	<i>floss</i> <i>flösse</i>	<i>ist geflossen</i>	<i>graben</i> <i>du gräbst</i>	<i>grub</i> <i>grübe</i>	<i>hat gegraben</i>
<i>fressen</i> <i>du frisst</i>	<i>fraß</i> <i>fräße</i>	<i>hat gefressen</i>	<i>greifen</i>	<i>griff</i>	<i>hat gegriffen</i>
<i>frieren</i>	<i>fror</i> <i>fröre</i>	<i>hat gefroren</i>	<i>haben</i>	<i>hatte</i> <i>hätte</i>	<i>hat gehabt</i>
<i>gären</i>	<i>gor/gärte</i> <i>göre/gärte</i>	<i>hat/ist gegoren</i>	<i>halten</i> <i>du hältst</i>	<i>hielt</i>	<i>hat gehalten</i>
<i>gebären</i> <i>du gebierst</i>	<i>gebar</i> <i>gebäre</i>	<i>hat geboren</i>	<i>hängen</i>	<i>hing</i>	<i>hat gehangen</i>
<i>geben</i> <i>du gibst</i>	<i>gab</i> <i>gäbe</i>	<i>hat gegeben</i>	<i>hauen</i>	<i>haute/hieb</i>	<i>hat gehauen</i>
<i>gedeihen</i>	<i>gedieh</i>	<i>ist gediehen</i>	<i>heben</i>	<i>hob</i> <i>höbe</i>	<i>hat gehoben</i>
			<i>heißen</i>	<i>hieß</i>	<i>hat geheißen</i>
			<i>helfen</i> <i>du hilfst</i>	<i>half</i> <i>hälfe/hülfe</i>	<i>hat geholfen</i>

1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)	1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)
kennen	kannte kante	hat gekannt	müssen	musste müsste	hat gemusst
klingen	klang klänge	hat geklungen	nehmen du nimmst	nahm nähme	hat genommen
kneifen	kniff	hat gekniffen	nennen	nannte nennte	hat genannt
kommen	kam käme	ist gekommen	pfeifen	pfiff	hat gepfiffen
können	konnte könnte	hat gekonnt	preisen	pries	hat gepriesen
kriechen	kroch kröche	ist gekrochen	quellen du quillst	quoll quölle	ist gequollen
laden du lädst	lud lüde	hat geladen	raten du rätst	riet	hat geraten
lassen du lässt	ließ	hat gelassen	reiben	rieb	hat gerieben
laufen du läufst	lief	ist gelaufen	reißen	riss	hat/ist gerissen
leiden	litt	hat gelitten	reiten	ritt	hat/ist geritten
leihen	lieh	hat geliehen	rennen	rannte rennte	ist gerannt
lesen du liest	las läse	hat gelesen	riechen	roch röche	hat gerochen
liegen	lag läge	hat gelegen	ringen	rang ränge	hat gerungen
lügen	log löge	hat gelogen	rinnen	rann ränne/rönne	ist geronnen
mahlen	mahlte	hat gemahlen	rufen	rief	hat gerufen
meiden	mied	hat gemieden	saufen du säufst	soff söffe	hat gesoffen
messen du misst	maß mäße	hat gemessen	schaffen	schuf schüfe	hat geschaffen
misslingen	misslang misslänge	ist misslungen	scheiden	schied	hat/ist geschieden
mögen	mochte möchte	hat gemocht	scheinen	schien	hat geschienen
			scheißen	schiss	hat geschissen

1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)	1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)
<i>schelten</i> <i>du schiltst</i>	<i>schalt</i> <i>schölte</i>	<i>hat gescholten</i>	<i>schwören</i>	<i>schwor</i> <i>schwöre/ schwüre</i>	<i>hat geschworen</i>
<i>schieben</i>	<i>schob</i> <i>schöbe</i>	<i>hat geschoben</i>	<i>sehen</i> <i>du siehst</i>	<i>sah</i> <i>sähe</i>	<i>hat gesehen</i>
<i>schießen</i>	<i>schoss</i> <i>schösse</i>	<i>hat/ist</i> <i>geschossen</i>	<i>sein</i>	<i>war</i> <i>wäre</i>	<i>ist gewesen</i>
<i>schlafen</i> <i>du schläfst</i>	<i>schief</i>	<i>hat geschlafen</i>	<i>senden</i>	<i>sandte</i> <i>sendete</i>	<i>hat gesandt</i>
<i>schlagen</i> <i>du schlägst</i>	<i>schlug</i> <i>schlüge</i>	<i>hat geschlagen</i>	<i>singen</i>	<i>sang</i> <i>sänge</i>	<i>hat gesungen</i>
<i>schleichen</i>	<i>schlich</i>	<i>ist geschlichen</i>	<i>sinken</i>	<i>sank</i> <i>sänke</i>	<i>ist gesunken</i>
<i>schleifen</i>	<i>schliff</i>	<i>hat geschliffen</i>	<i>sinnen</i>	<i>sann</i> <i>sänne/sönne</i>	<i>hat gesonnen</i>
<i>schließen</i>	<i>schloss</i> <i>schlösse</i>	<i>hat geschlossen</i>	<i>sitzen</i>	<i>saß</i> <i>säße</i>	<i>hat gesessen</i>
<i>schlingen</i>	<i>schlang</i> <i>schlänge</i>	<i>hat geschlungen</i>	<i>sollen</i>	<i>sollte</i>	<i>hat gesollt</i>
<i>schmeißen</i>	<i>schmiss</i>	<i>hat geschmissen</i>	<i>spalten</i>	<i>spaltete</i>	<i>hat gespalten</i>
<i>schmelzen</i> <i>du schmilzt</i>	<i>schmolz</i> <i>schmolze</i>	<i>ist geschmolzen</i>	<i>speien</i>	<i>spie</i>	<i>hat gespien</i>
<i>schneiden</i>	<i>schnitt</i>	<i>hat geschnitten</i>	<i>sprechen</i> <i>du sprichst</i>	<i>sprach</i> <i>spräche</i>	<i>hat gesprochen</i>
<i>schreiben</i>	<i>scrieb</i>	<i>hat geschrieben</i>	<i>sprießen</i>	<i>spross</i> <i>sprösse</i>	<i>ist gesprossen</i>
<i>schreien</i>	<i>schrie</i>	<i>hat geschrien</i>	<i>springen</i>	<i>sprang</i> <i>spränge</i>	<i>ist gesprungen</i>
<i>schreiten</i>	<i>schrift</i>	<i>ist geschritten</i>	<i>stechen</i> <i>du stichst</i>	<i>stach</i> <i>stäche</i>	<i>hat gestochen</i>
<i>schweigen</i>	<i>schwieg</i>	<i>hat geschwiegen</i>	<i>stecken</i> (= sich in etwas befinden)	<i>stak</i> <i>stäke</i>	<i>hat gesteckt</i>
<i>schwimmen</i>	<i>schwamm</i> <i>schwämme/ schwömmte</i>	<i>hat/ist</i> <i>geschwommen</i>	<i>stehen</i>	<i>stand</i> <i>stände/stünde</i>	<i>hat gestanden</i>
<i>schwinden</i>	<i>schwand</i> <i>schwände</i>	<i>ist geschwunden</i>			
<i>schwingen</i>	<i>schwang</i> <i>schwänge</i>	<i>hat</i> <i>geschwungen</i>			

1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)	1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)
<i>stehlen</i> <i>du stiehlst</i>	<i>stahl</i> <i>stähle/stöhle</i>	<i>hat gestohlen</i>	<i>verlöschen</i> <i>du verlischst</i>	<i>verlosch</i> <i>verlösche</i>	<i>ist verloschen</i>
<i>steigen</i>	<i>stieg</i>	<i>ist gestiegen</i>	<i>wachsen</i> <i>du wächst</i>	<i>wuchs</i> <i>wüchse</i>	<i>ist gewachsen</i>
<i>sterben</i> <i>du stirbst</i>	<i>starb</i> <i>stürbe</i>	<i>ist gestorben</i>	<i>waschen</i> <i>du wäschst</i>	<i>wusch</i> <i>wüsche</i>	<i>hat gewaschen</i>
<i>stinken</i>	<i>stank</i> <i>stänke</i>	<i>hat gestunken</i>	<i>weben</i>	<i>wob/webte</i> <i>wöbe/webte</i>	<i>hat gewoben</i>
<i>stoßen</i> <i>du stößt</i>	<i>stieß</i>	<i>hat/ist gestoßen</i>	<i>weichen</i>	<i>wich</i>	<i>ist gewichen</i>
<i>streichen</i>	<i>strich</i>	<i>hat gestrichen</i>	<i>weisen</i>	<i>wies</i>	<i>hat gewiesen</i>
<i>streiten</i>	<i>stritt</i>	<i>hat gestritten</i>	<i>wenden</i>	<i>wandte/wendete</i> <i>wendete</i>	<i>hat gewandt</i>
<i>tragen</i> <i>du trägst</i>	<i>trug</i> <i>trüge</i>	<i>hat getragen</i>	<i>werben</i> <i>du wirbst</i>	<i>warb</i> <i>würbe</i>	<i>hat geworben</i>
<i>treffen</i> <i>du triffst</i>	<i>traf</i> <i>träfe</i>	<i>hat getroffen</i>	<i>werden</i> <i>du wirst</i>	<i>wurde</i> <i>würde</i>	<i>ist geworden</i>
<i>treiben</i>	<i>trieb</i>	<i>hat getrieben</i>	<i>werfen</i> <i>du wirfst</i>	<i>warf</i> <i>würfe</i>	<i>hat geworfen</i>
<i>treten</i> <i>du trittst</i>	<i>trat</i> <i>träte</i>	<i>hat/ist getreten</i>	<i>wiegen</i>	<i>wog</i> <i>wöge</i>	<i>hat gewogen</i>
<i>trinken</i>	<i>trank</i> <i>tränke</i>	<i>hat getrunken</i>	<i>winden</i>	<i>wand</i> <i>wände</i>	<i>hat gewunden</i>
<i>trügen</i>	<i>trog</i> <i>tröge</i>	<i>hat getrogen</i>	<i>wissen</i>	<i>wusste</i> <i>wüsste</i>	<i>hat gewusst</i>
<i>tun</i>	<i>tat</i> <i>täte</i>	<i>hat getan</i>	<i>wollen</i>	<i>wollte</i>	<i>hat gewollt</i>
<i>verderben</i> <i>du verdürbst</i>	<i>verdarb</i> <i>verdürbe</i>	<i>hat/ist verdorben</i>	<i>ziehen</i>	<i>zog</i> <i>zöge</i>	<i>hat/ist gezogen</i>
<i>vergessen</i> <i>du vergisst</i>	<i>vergaß</i> <i>vergäße</i>	<i>hat vergessen</i>	<i>zwingen</i>	<i>zwang</i> <i>zwänge</i>	<i>hat gezwungen</i>
<i>verlieren</i>	<i>verlor</i> <i>verlöre</i>	<i>hat verloren</i>			

Präpositionen und deren Rektion

<i>ab</i> Dat./Akk. <i>(an)statt</i> Gen./Dat. <i>abseits</i> Gen. <i>abzüglich</i> Gen./Dat. <i>an</i> Dat./Akk. <i>angesichts</i> Gen. <i>anhand</i> Gen. <i>anlässlich</i> Gen. <i>anstelle</i> Gen. <i>auf</i> Dat./Akk. <i>aufgrund</i> Dat. <i>aus</i> Dat. <i>ausschließlich</i> Gen./Dat. <i>außer</i> Dat. <i>außerhalb</i> Gen./Dat. <i>bei</i> Dat. <i>bezüglich</i> Gen./Dat. <i>bis</i> Akk. <i>dank</i> Gen./Dat. <i>diesseits</i> Gen. <i>durch</i> Akk. <i>einschließlich</i> Gen./Dat.	<i>entgegen</i> Dat. <i>entlang</i> Gen./Dat./Akk. <i>entsprechend</i> Dat. <i>exklusive</i> Gen./Dat. <i>für</i> Akk. <i>gegen</i> Akk. <i>gegenüber</i> Dat. <i>gemäß</i> Dat. <i>hinsichtlich</i> Gen./Dat. <i>hinter</i> Dat./Akk. <i>in</i> Dat./Akk. <i>infolge</i> Gen. <i>inklusive</i> Gen./Dat. <i>inmitten</i> Gen. <i>innerhalb</i> Gen./Dat. <i>jenseits</i> Gen. <i>längs</i> Gen./Dat. <i>laut</i> Gen./Dat. <i>mangels</i> Gen./Dat. <i>mit</i> Dat. <i>mittels</i> Gen./Dat. <i>nach</i> Dat.	<i>neben</i> Dat./Akk. <i>oberhalb</i> Gen. <i>ohne</i> Akk. <i>seit</i> Dat. <i>trotz</i> Gen./Dat. <i>über</i> Dat./Akk. <i>um – willen</i> Gen. <i>um</i> Akk. <i>ungeachtet</i> Gen. <i>unter</i> Dat./Akk. <i>unterhalb</i> Gen. <i>von</i> Dat. <i>vor</i> Dat./Akk. <i>während</i> Gen./Dat. <i>wegen</i> Gen./Dat. <i>wider</i> Akk. <i>zu</i> Dat. <i>zu(un)gunsten</i> Gen. <i>zufolge</i> Gen./Dat. <i>zuliebe</i> Dat. <i>zuzüglich</i> Gen./Dat. <i>zwischen</i> Dat./Akk.
--	---	--

Nom. = Nominativ Gen. = Genitiv Dat. = Dativ Akk. = Akkusativ

Verschmelzung von Präposition und Artikel

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Einige Präpositionen können mit Formen des Artikels zu einer Wortform verschmelzen. | <i>an/in + dem</i> → <i>am/im</i> , <i>bei + dem</i> → <i>beim</i> ,
<i>an/in + das</i> → <i>ans/ins</i> , <i>von + dem</i> → <i>vom</i> ,
<i>zu + dem/der</i> → <i>zum/zur</i> |
| <ul style="list-style-type: none"> In vielen Fügungen und festen Wendungen sind nur die verschmolzenen Formen möglich. | <i>am schönsten sein</i> , <i>zum Tanzen auffordern</i> ,
<i>im Juli beginnen</i> , <i>aufs Ganze gehen</i> ,
<i>hinters Licht führen</i> |

Vor- und Nachsilben für die Bildung deutscher Wörter

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
ab-	<ul style="list-style-type: none"> wenn man sich von etwas wegbewegt wenn etwas von etwas getrennt wird wenn man etwas von etwas entfernt wenn man etwas beendet 	<p>Wir reisen morgen ab. Hast du die Mail schon abgesendet? Er hat den Knopf einfach abgerissen. Schneidest du mir ein Stück von der Pizza ab? Sie hat sich die Beinhaare abrasiert.</p> <p>Ich schalte den Fernseher ab. Hast du die Heizung abgedreht? Ich habe die Zeitung abbestellt.</p>
aller-, Aller-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas nicht mehr zu übertreffen ist 	<p>am allerbesten der allergrößte Fisch von allen Das ist ja das Allerbeste!</p>
an-	<ul style="list-style-type: none"> wenn man sich zu etwas hinbewegt wenn man etwas befestigt wenn etwas nicht lange dauert wenn etwas auf eine Person gerichtet ist 	<p>Wann kommen wir in Köln an? Wann seid ihr angekommen? Hast du dein Fahrrad auch sicher angekettet?</p> <p>Das Steak nur kurz anbraten! Wir haben das Thema nur andiskutiert. Sie hat mich angeschrien. Sieh mich an! Hast du mich angelogen?</p>
anti-, Anti-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder eine Person gegen etwas ist 	<p>die antiautoritäre Erziehung eine antiamerikanische Politik Er ist Antialkoholiker.</p>
auf-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas geöffnet wird wenn etwas noch einmal gemacht wird wenn etwas begonnen wird 	<p>Kannst du diese Dose aufmachen? Soll ich dir die Nudeln aufwärmen? Er soll in der Firma eine neue Abteilung aufbauen.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
aus-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas leer gemacht wird wenn etwas beendet wird wenn etwas intensiv und sorgfältig gemacht wird 	<p>Ich leere den Eimer aus. Hilfst du mir, den Schrank auszuräumen?</p> <p>Ich mache jetzt den Fernseher aus. Willst du die Kerze ausblasen?</p> <p>Ich habe mir einen Plan ausgedacht. Wir müssen das Thema diskutieren.</p>
beiseite-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas in seitliche Richtung bewegt wird 	<p>Leg doch mal das Buch beiseite.</p>
bio-, Bio-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas natürlich und ohne chemische Zusätze ist Ort, wo es so etwas zu kaufen gibt 	<p>Wir kaufen nur Biofleisch und Biogemüse.</p> <p>Das Brot ist aus dem Bioladen.</p>
-chen	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas sprachlich verkleinert wird 	<p>Wir wohnen in einem Häuschen [von Haus] am Wald. Wie wäre es mit einem Tässchen [von Tasse] Tee?</p>
durch-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder eine Person sich in eine Richtung bewegt wenn etwas gründlich gemacht wird wenn etwas länger dauert 	<p>Soll ich etwa unter dem Zaun durchkriechen? Ich kenne die Stadt nicht – ich bin nur einmal durchgefahren.</p> <p>Kannst du meine Übersetzung mal durchsehen?</p> <p>Ich habe die ganze Nacht durchgeschlafen. Die Party war super – ich habe bis 3 Uhr durchgetanzt.</p>
ein-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas von außen nach innen kommt oder gebracht wird wenn etwas von etwas umgeben wird wenn etwas kaputtgeht wenn etwas begonnen wird wenn etwas nur eines von etwas hat 	<p>Der Arzt sagte: »Atmen Sie jetzt tief ein.« Hast du die Briefe eingeworfen? Ich muss noch diese Daten eingeben, dann bin ich fertig. Darf ich Ihnen noch etwas Wein eingießen?</p> <p>Gurken in Essig einlegen Können Sie das Geschenk einpacken? Soll ich die Blumen in Papier einwickeln?</p> <p>Jemand hat das Fenster eingeschlagen. Der Turm der Kirche ist eingestürzt.</p> <p>Kannst du das Radio einschalten? Man musste die Geburt einleiten.</p> <p>Die Straße ist nur einspurig. »Tal« ist ein einsilbiges Wort.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
End-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder eine Person am Schluss von etwas kommt 	<p>Das Endergebnis war 86 : 77 für die Berliner Mannschaft.</p> <p>Die Wünsche der Endverbraucher müssen wir berücksichtigen.</p> <p>Im Endeffekt ist das egal.</p>
ent-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas beginnt wenn etwas von etwas weggenommen wird wenn ein Zustand beendet wird 	<p>Wer hat Amerika entdeckt?</p> <p>Die Firma entwickelt gerade ein neues Programm.</p> <p>Wie kann man die Flecken wieder entfernen?</p> <p>Ludwig XVI. wurde 1793 enthauptet.</p> <p>Die Spülmaschine muss entkalkt werden.</p>
extra-, Extra	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas besonders hervorgehoben werden soll; meist umgangssprachlich wenn etwas zusätzlich gemacht wird 	<p>Das neue Handy ist extraflach.</p> <p>Er kaufte das Hemd extraweit.</p> <p>Das Theater bot eine Extravorstellung an.</p> <p>Über Weihnachten macht die Bahn Extrafahrten.</p>
-förmig	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder eine Person eine bestimmte Form hat 	<p>eine pilzförmige Frisur</p> <p>Er hat einen kugelförmigen Bauch.</p>
-frei	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas nicht erforderlich ist wenn etwas nicht stattfindet wenn etwas nicht da ist 	<p>Das Medikament ist rezeptfrei.</p> <p>Ist das Hemd bügelfrei?</p> <p>Morgen ist schulfrei.</p> <p>Sie spricht akzentfrei Deutsch.</p> <p>Alkoholfreies Bier schmeckt mir nicht.</p>
-freund-lich	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas gut für eine Person ist 	<p>Die Ferien liegen dieses Jahr arbeitnehmerfreundlich.</p> <p>Das neue Gesetz ist nicht familienfreundlich.</p> <p>Erlangen ist eine radlerfreundliche Stadt.</p>
-geil	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine Person etwas sehr gut findet und haben oder erreichen möchte 	<p>Sie war schon immer karrieregeil.</p> <p>Dieser Sänger ist einfach nur mediengeil.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
-haft	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder eine Person so ist, wie der erste Teil des Wortes es ausdrückt 	<p>Sein lehrerhaftes Verhalten geht mir auf den Geist.</p> <p>Der Urlaub war einfach märchenhaft schön.</p>
halb-, Halb-	<ul style="list-style-type: none"> drückt aus, dass etwas nur zur Hälfte der Fall ist oder geschieht 	<p>Sie arbeitet halbtags.</p> <p>Er hatte früher einen Halbtagsjob.</p> <p>Sie war schon mit 11 Jahren Halbweise (= Vater oder Mutter waren gestorben).</p>
Haupt-	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine Person oder etwas am wichtigsten ist 	<p>Kennen Sie den Weg zum Hauptbahnhof?</p> <p>An deinem Geburtstag bist du natürlich die Hauptperson.</p>
her-	<ul style="list-style-type: none"> wenn man etwas zu etwas bewegt oder eine Person sich auf eine Person zubewegt 	<p>Kannst du mir das Buch herbringen?</p> <p>Würdest du mal kurz herkommen?</p> <p>»Wie bist du hergekommen?« – »Kim hat mich hergefahren.«</p>
herab-	<ul style="list-style-type: none"> von (dort) oben nach (hier) unten 	<p>In dem Sturm ist viel Obst von den Bäumen herabgefallen.</p>
herauf-	<ul style="list-style-type: none"> von (dort) unten nach (hier) oben 	<p>Danke, dass du zu mir heraufgekommen bist.</p>
heraus-	<ul style="list-style-type: none"> von (dort) innen nach (hier) außen im übertragenen Sinn 	<p>Du kannst schon mal das Auto aus der Garage herausfahren.</p> <p>Die Band wird nächstes Jahr ein neues Album herausbringen.</p> <p>Sie kann einfach nicht aus sich herausgehen (= ihre Gefühle offen zeigen).</p>
herein-	<ul style="list-style-type: none"> von (dort) außen nach (hier) innen 	<p>Kommen Sie bitte herein.</p>
herüber-	<ul style="list-style-type: none"> von dort (der gegenüberliegenden Seite) nach hier 	<p>Wenn Sie bei Gelegenheit herüberkommen, führe ich Ihnen die neue Software vor.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
herunter-	<ul style="list-style-type: none"> • von (dort) oben nach (hier) unten 	<p>In dem Sturm sind die meisten Birnen vom Baum heruntergefallen.</p> <p>Der Chef möchte, dass du zu ihm herunterkommst. [= Er hat sein Zimmer in einem Stockwerk unter mir.]</p> <p>Ich habe mir das Programm aus dem Internet heruntergeladen.</p>
hin-	<ul style="list-style-type: none"> • wenn man etwas von etwas wegbewegt oder eine Person sich von einer Person wegbewegt 	<p>Wo hast du das Buch hingelegt?</p> <p>Soll ich zu dir hinkommen?</p> <p>»Ich muss zum Rathaus.« – »Ich fahre dich hin.«</p>
hinab-	<ul style="list-style-type: none"> • von (hier) oben nach (dort) unten 	<p>Pass auf, dass du nicht die Treppe hinabfällst.</p>
hinauf-	<ul style="list-style-type: none"> • von (hier) unten nach (dort) oben 	<p>Der Chef möchte, dass ich zu ihm hinaufgehe. [= Er hat sein Zimmer in einem Stockwerk über mir]</p>
hinaus-	<ul style="list-style-type: none"> • von (hier) innen nach (dort) außen 	<p>Wer hat die Katze hinausgelassen?</p>
hinein-	<ul style="list-style-type: none"> • von (hier) außen nach (dort) innen 	<p>Ich ging einfach hinein, ohne zu klopfen.</p>
hinüber-	<ul style="list-style-type: none"> • von hier (dieser Seite) nach dort drüben 	<p>Kommt – schwimmen wir zum anderen Ufer hinüber.</p>
hinunter-	<ul style="list-style-type: none"> • von (hier) oben nach (dort) unten 	<p>Sei vorsichtig, sonst stürzt du die Treppe hinunter.</p>
Hobby-	<ul style="list-style-type: none"> • wenn eine Person etwas aus Spaß und nicht als Beruf macht 	<p>Ich bin Hobbykoch.</p> <p>Christine ist begeisterte Hobbygärtnerin.</p>
-ig	<ul style="list-style-type: none"> • wenn eine Eigenschaft ausgedrückt werden soll • wenn eine Zeitdauer ausgedrückt werden soll 	<p>Sie ist eine fleißige Schülerin.</p> <p>Du hast da einen riesigen Pickel.</p> <p>Er spricht recht flüssig Deutsch.</p> <p>eine dreimonatige Tournee</p> <p>eine einstündige Veranstaltung</p>
-in	<ul style="list-style-type: none"> • wenn weibliche Personen gemeint sind 	<p>Sie wird später Lehrerin.</p> <p>Die Spielerinnen jubelten.</p> <p>Kennst du diese Sängerin?</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
-isch	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas zu etwas gehört wenn etwas oder eine Person so ist 	Er hat psychische Probleme. Sie ist modisch angezogen. Sei nicht so egoistisch.
-ist	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine männliche Person etwas macht oder denkt 	Mozart war ein genialer Komponist. Bist du Buddhist? Kennst du den Gitarristen der Band?
-istin	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine weibliche Person etwas macht oder denkt 	Sie ist überzeugte Pazifistin.
Klasse-	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine Person etwas oder eine Person sehr gut findet 	Das war mal wieder ein Klassefilm. Udo ist ein Klesstyp.
-lein	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas sprachlich verkleinert wird [vergleiche -chen, das häufiger verwendet wird] 	Ich schreibe es in mein Notizbüchlein. Im Urlaub wohnten wir in einem Häuslein auf dem Berg.
-lich	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine Eigenschaft von etwas oder einer Person ausgedrückt wird wenn ein Turnus ausgedrückt wird 	Das ist ja unglaublich, wie unordentlich dein Zimmer ist. Er ist ziemlich kleinlich. Ich bin nicht bestechlich. Sie ist immer fröhlich und freundlich. Was machst du beruflich? [= Was ist dein Beruf?] Die Züge von hier nach München gehen stündlich [= einmal in der Stunde] Die Zahlung der Miete erfolgt monatlich. [= einmal im Monat]
Lieb- lings-	<ul style="list-style-type: none"> wenn man etwas sehr gern hat 	Hähnchen vom Grill ist mein Lieblingsessen. Hast du ein Lieblingsbuch?
-los	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas nicht da ist 	Er ist seit einem Jahr arbeitslos. Sie plapperte sinnloses Zeug.

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
los-	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine Person mit etwas anfängt wenn etwas oder eine Person von etwas getrennt wird 	<p>Beeile dich – wir wollen pünktlich losfahren. Wenn alle da sind, kann Till mit seinem Referat loslegen. Ich mache schon mal das Boot los. Sie kann sich einfach nicht vom Computer losreißen.</p>
massen-, Massen-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas von sehr vielen Personen gemacht wird oder für sie von Bedeutung ist 	<p>Es gab massenhaft Proteste gegen die Sparpläne der Regierung. Das Radio war das erste Massenmedium. Die Umwelt der Region leidet unter dem Massentourismus. Es gab Massenproteste gegen die Sparpläne der Regierung.</p>
-maßen	<ul style="list-style-type: none"> wenn man ausdrücken will, wie etwas getan, gedacht wird 	<p>Er ist anerkanntermaßen der beste Basketballspieler im Land. Wir machen dieses Jahr gezwungenermaßen keinen Urlaub. Da hat sie zugegebenermaßen Recht.</p>
-mäßig	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder eine Person dem Inhalt des ersten Wortteils entspricht 	<p>Wir müssen planmäßig vorgehen. Ab Juni wird der Wagen serienmäßig produziert. [umgangssprachlich]: Wie sieht es bei Euch urlaubsmäßig aus? [= Was habt ihr im Urlaub vor?]</p>
mega-, Mega-	<ul style="list-style-type: none"> wenn man etwas sehr gut oder sehr schlecht findet 	<p>Die Party war megastark! Die Band ist doch mega-out. Das war eine Megaparty!</p>
miss-, Miss-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas falsch oder schlecht ist 	<p>Du hast mich missverstanden. Das war ein Missverständnis. Sie hat sein Vertrauen missbraucht. Der Missbrauch von Kindern wird in Zukunft härter bestraft. Für den Misserfolg der Mannschaft wird der Trainer verantwortlich gemacht.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
mit-, Mit-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder eine Person etwas zusammen mit anderen macht wenn etwas zur gleichen Zeit geschieht 	<p>Kann ich mitspielen? Sie möchte in der Arbeitsgruppe mitarbeiten. Das ist Olaf, mein Mitbewohner. [= der, der mit mir in dieser Wohnung wohnt] Du kannst gerne bei uns mitessen.</p>
nach-, Nach-	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine andere Person schon nicht mehr da ist wenn etwas zum wiederholten Mal gemacht wird wenn eine Person etwas gründlich macht 	<p>Sie ist vor 10 Minuten gegangen – du musst ihr nachlaufen. Moment – das muss ich nachrechnen. Ich habe morgen bei meinem Arzt eine Nachuntersuchung. Da muss ich erst mal nachdenken. Ich brauche Zeit zum Nachdenken.</p>
neu-, Neu-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas schon Bekanntes plötzlich wieder aktuell ist wenn etwas wirklich neu ist 	<p>Das ist eine Neuverfilmung des Romans. Dieses Wörterbuch ist eine Neuentwicklung. Was das Land braucht, ist ein völliger Neubeginn.</p>
neo-, Neo-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas schon Bekanntes plötzlich wieder aktuell ist 	<p>Der Brandanschlag wurde von Neonazis ausgeführt.</p>
nicht-, Nicht-	<ul style="list-style-type: none"> wenn ein Zustand verneint wird zur Verneinung einer Fähigkeit 	<p>Die Entscheidung fiel in nichtöffentlicher Sitzung. Ich bin seit 17 Jahren Nichtraucher.</p>
ober-, Ober-	<ul style="list-style-type: none"> wird umgangssprachlich zur Verstärkung einer Eigenschaft verwendet drückt eine gehobene Position in einer Rangordnung aus 	<p>Du hältst dich wohl für überschlaue? Er tut so, als wäre er der Oberschlaue im Team. [= die wichtigste Person] Er ist Oberleutnant bei der Bundeswehr. Sie war über 10 Jahre Oberbürgermeisterin von Frankfurt.</p>
öko-, Öko-	<ul style="list-style-type: none"> die Umwelt bzw. den Umweltschutz betreffend 	<p>Die »Grünen« sind im Ursprung eine Ökopartei. In unserer Straße gibt es jetzt einen Ökoladen.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
Pilot-	<ul style="list-style-type: none"> wird für etwas verwendet, das zum ersten Mal oder als Versuch oder Test gemacht wird 	Heute kommt im Fernsehen der Pilotfilm zu der neuen Serie.
pseudo-, Pseudo	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder jemand nur scheint, aber nicht wirklich ist 	Sein pseudochristliches Gerede nervt. In dem Land herrscht eine Pseudodemokratie.
rauf-	<ul style="list-style-type: none"> umgangssprachlich für herauf- 	Kannst du schnell mal raufkommen?
raus-	<ul style="list-style-type: none"> umgangssprachlich für heraus- 	Du kannst schon mal den Wagen rausfahren.
rein-	<ul style="list-style-type: none"> umgangssprachlich für hinein- umgangssprachlich für herein- 	Geh schon mal rein. Komm rein!
rüber-	<ul style="list-style-type: none"> umgangssprachlich für herüber- umgangssprachlich für hinüber- 	Kannst du bitte kurz rüberkommen? Du hast eine Frage? Moment, ich komm gleich rüber.
runter-	<ul style="list-style-type: none"> umgangssprachlich für herunter- umgangssprachlich für hinunter- umgangssprachlich für hinab- 	Ich habe mir das Programm aus dem Internet runtergeladen. Ich gehe mal schnell in den Keller runter. Pass auf, dass du nicht die Treppe runterfällst.
-sam	<ul style="list-style-type: none"> zeigt, dass etwas oder jemand eine bestimmte Eigenschaft hat 	Zum Flechten von Körben braucht man biegsames Holz. Du bist heute so schweigsam. [= redest sehr wenig] Gegen diese Krankheit gibt es noch keine wirksamen Medikamente.
scheiß-, Scheiß-	<ul style="list-style-type: none"> wird verwendet, um eine negative Aussage zu verstärken zeigt an, dass man etwas total ablehnt 	Das ist mir scheißegal. Sie tut immer so scheißvornehm. Ich war gestern im Kino – es war ein Scheißfilm. Ein Scheißladen ist das hier.

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
schwarz-, Schwarz-	<ul style="list-style-type: none"> • drückt aus, dass etwas illegal ist bzw. dass jemand etwas Illegales tut 	<p>Als Student bin ich oft schwarzgefahren (= ohne Fahrkarte).</p> <p>Durch Schwarzarbeit entsteht großer Schaden für den Staat.</p>
stink-, stock-	<ul style="list-style-type: none"> • wird umgangssprachlich verwendet, um eine Aussage zu verstärken 	<p>Er war gestern stinkbesoffen, weshalb seine Freundin heute stocksauer ist.</p>
über-, Über-	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt, dass eine Eigenschaft höher ausgeprägt ist als normal • drückt aus, dass etwas zu viel, zu stark ausgeprägt ist • zeigt, dass es von etwas zu viel gibt 	<p>Man muss bei ihm genau nachdenken, was man sagt – er ist nämlich überempfindlich.</p> <p>Viele Schüler werden durch die Schule überbelastet.</p> <p>Er ist mit dieser Aufgabe einfach überfordert. Man kann es auch übertreiben.</p> <p>Der Film hat Überlänge.</p> <p>Er starb an einer Überdosis Heroin.</p> <p>In ihrem Übereifer unterliefen ihr einige Fehler.</p>
un-	<ul style="list-style-type: none"> • drückt das Gegenteil einer Eigenschaft aus 	<p>Das war unanständig von dir.</p> <p>Die Entscheidung der Regierung war von Anfang an unpopulär.</p> <p>Sie will finanziell unabhängig sein.</p> <p>Dieser Name ist mir unbekannt.</p>
Un-	<ul style="list-style-type: none"> • drückt das Gegenteil eines Zustands aus • verstärkt eine Mengenangabe 	<p>Ich kann Unordnung nicht ausstehen.</p> <p>Keine Angst – der Chef ist kein Unmensch.</p> <p>Er gibt Unsummen für technische Spielereien aus.</p> <p>Die Menschen produzieren Tag für Tag eine Unmenge an Müll.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
unter-, Unter-	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt, dass eine Eigenschaft weniger ausgeprägt ist als normal • drückt in Verben aus, dass etwas unter etwas kommt, sich befindet • zeigt, dass es von etwas zu wenig gibt • drückt aus, dass sich etwas unter etwas befindet 	<p>Sie fühlt sich am Arbeitsplatz unterfordert. Für das, was ich leiste, bin ich unterbezahlt. Deine Leistungen sind unterdurchschnittlich. Bitte unterschreiben Sie hier. Übersetze die unterstrichenen Wörter.</p> <p>Nach der langen Krankheit hat er Untergewicht. Ich wechsle täglich die Unterwäsche. Bei dem Sturz platzte ihre Unterlippe.</p>
Vize-	<ul style="list-style-type: none"> • bedeutet, dass jemand Zweiter bei einem Wettbewerb ist • gleichbedeutend mit „Stellvertreter“ 	<p>Bayern München wurde in der letzten Saison nur Vizemeister.</p> <p>Der Außenminister ist meistens auch gleichzeitig Vizekanzler.</p>
voll-, Voll-	<ul style="list-style-type: none"> • verstärkend; drückt aus, dass etwas ganz der Fall ist • verstärkend; drückt aus, dass ein Zustand erreicht ist, der nicht mehr steigerungsfähig ist 	<p>Das Programm läuft vollautomatisch. In dem Land herrscht Vollbeschäftigung. [= Es gibt kaum Arbeitslose.] Ich wurde unter Vollnarkose operiert. Sie war bereits mit 11 Jahren Vollwaise. [= beide Eltern waren gestorben]</p>
-voll	<ul style="list-style-type: none"> • bezeichnet eine Eigenschaft 	<p>Der Aufstieg auf den Berg war mühevoll. Er ist ein humorvoller Mensch. Ich habe in der Firma eine verantwortungsvolle Position.</p>
vor-, Vor-	<ul style="list-style-type: none"> • wird räumlich im Sinne von »vor« oder »nach vorn« verwendet • wird zeitlich im Sinne von »vorher« verwendet 	<p>Könntest du bitte die Vorhänge vorziehen? Ich arbeite im Vorzimmer des Chefs.</p> <p>Muss ich die Nudeln vorkochen? Der Pulli muss nicht vorgewaschen werden. Vorfreude ist die schönste Freude. Vorehelicher Sex ist in manchen Religionen tabu.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
-welle	<ul style="list-style-type: none"> wird verwendet, wenn etwas plötzlich und dabei massenhaft oder intensiv auftritt 	<p>Am letzten Wochenende rollte die erste Reisewelle durch Bayern. Die Hitzewelle wird auch in den nächsten Tagen anhalten.</p>
-würdig	<ul style="list-style-type: none"> drückt aus, dass etwas gemacht werden sollte 	<p>Dein Vorschlag ist durchaus diskussionswürdig. Das Projekt erschien nicht förderungswürdig.</p>
zer-	<ul style="list-style-type: none"> drückt aus, dass etwas beschädigt wird 	<p>Das Glas ist zerbrochen. Das Buch sieht ziemlich zerlesen aus. Ich lasse mir meine Idee nicht von dir zerreden. Sie beschränkten sich darauf, das Spiel der anderen Mannschaft zu zerstören.</p>
zu-	<ul style="list-style-type: none"> drückt aus, dass etwas in einer bestimmten Richtung geschieht drückt aus, dass etwas geschlossen, bedeckt wird 	<p>Wir schicken Ihnen die Rechnung zu. Sie ging lächelnd auf ihn zu. Wir werden in dieser Sache noch auf Sie zukommen. Unsere Katze ist uns zugelaufen. Die Tür geht nicht zu. Mit deiner Grippe solltest du dich im Bett gut zudecken. Du solltest auch mal ein Auge zudrücken. [= nicht immer so übergenu sein]</p>
zusammen-	<ul style="list-style-type: none"> drückt aus, dass jemand etwas mit anderen gemeinsam macht drückt aus, dass etwas, das getrennt war, zu einer Einheit wird wird umgangssprachlich verwendet, wenn ausgedrückt wird, dass jemand durch Gewalt verletzt wird wird umgangssprachlich verwendet, wenn ausgedrückt wird, dass jemand etwas schlecht macht 	<p>Wir leben seit fast 20 Jahren zusammen. Mit ihr zusammenzuarbeiten macht einfach Spaß. Die Städte Fürth und Nürnberg sind längst zusammengewachsen. Sie haben ihn grundlos zusammengeschlagen. Was redest du wieder zusammen? Was die Mannschaft heute zusammengespield hat, ist einfach unglaublich.</p>

A

- ▶ **ab** [ap]:
 1. (bei Angaben zur Zeit oder zu einer Reihenfolge; mit Dativ und Akkusativ) *von ... an, von*: Ab erstem / ersten September fährt der Zug täglich. · Jugendliche ab 16 Jahren / Jahre dürfen Wein kaufen. · Sie arbeitet ab kommendem / kommenden Mittwoch als Praktikantin bei uns.
 2. (elliptisch) (umgangssprachlich) *los(e), weg*: Der Knopf ist ab. · Wir müssen die Fenster streichen, die Farbe ist fast ab.
 3. * **ab und zu**: *manchmal*: Er kommt ab und zu vorbei.
- ▶ **ab|bie|gen** ['apbi:ɡn], biegt ab, bog ab, ist abgobogen:
die Straße, auf der man gerade fährt, verlassen und in einer anderen Richtung weiterfahren: falsch / links / rechts abbiegen · An der Ampel müssen wir abbiegen.
- ▶ **die Ab|bil|dung** ['apbildʊŋ], der Abbildung, die Abbildungen:
Darstellung in Form von Bildern oder Zeichnungen: Das ist ein Wörterbuch mit vielen / zahlreichen / farbigen Abbildungen.
- ab|bu|chen** ['apbu:χn], bucht ab, buchte ab, hat abgebucht:
von einem Konto nehmen: Die Miete wird Anfang des Monats automatisch [vom Konto] abgebucht.
- die Ab|bu|chung** ['apbu:χʊŋ], der Abbuchung, die Abbuchungen:
das Abbuchen: Die Abbuchung des Rechnungsbetrags von Ihrem Konto erfolgt in den nächsten Wochen.
- das Abc** [a(:)be(:)'tse:], des ABC[s]:
 1. *Alphabet*: das Abc lernen / aufsagen.
 2. *Wissen, das man als Grundlage braucht*: Mein Vater hat mir das Abc des Fußballs beigebracht.
- ab|dre|hen** ['apdre:ən], dreht ab, drehte ab, abgedreht:
 1. (hat) *etwas stoppen, indem man einen Hahn schließt oder Schalter benutzt*: das Licht / Radio / Wasser abdrehen · Wenn du nicht bald zahlst, drehen sie dir den Strom ab.
 2. (hat / ist) *den Kurs ändern*: Das Boot fuhr erst auf uns zu, drehte dann aber ab.
- ▶ **der Abend** ['a:bnt], des Abends, die Abende:
 1. *Zeit zwischen Nachmittag und Nacht, wenn es draußen dunkel wird*: den gan-

zen Abend fernsehen · Sehen wir uns heute / morgen Abend? · Eines Abends stand sie plötzlich vor meiner Tür. · (Gruß): Guten Abend! · Wann esst ihr zu (*am*) Abend?; * **der Heilige Abend**: *der 24. Dezember*: Den Weihnachtsbaum stellen wir erst am Heiligen Abend auf.
 2. *Veranstaltung am Abend*: Für die Senioren findet einmal monatlich ein gemütlicher Abend im Gemeindezentrum statt.

- ▶ **abends** ['a:bntʃ]:
am, jeden Abend: Er kam erst spät abends zurück. · Der Kurs findet abends statt.
- ▶ **das Aben|teu|er** ['a:bntʊɐ̯], des Abenteurers, die Abenteurer:
außergewöhnliche Situation [voller Gefahr]: ein großes / spannendes / aufregendes Abenteuer · ein Abenteurer suchen / erleben / bestehen.
- ▶ **aber** ['a:bɛ]:
 1. drückt einen Gegensatz aus: jetzt nicht, aber später · Er schlief, aber sie war wach. · Aber ich will das nicht!
 2. verstärkt eine Aussage: Aber ja / gern / natürlich! · Das ist aber ein schönes Bild! · Das war aber knapp!
 3. wird verwendet, um gegen etwas zu protestieren oder ein Verhalten zu kritisieren: Aber, aber, meine Herren! · Aber ich bitte Sie!
- ▶ **ab|fah|ren** ['apfa:rən], fährt ab, fuhr ab, ist abgefahren:
einen Ort mit einem Fahrzeug verlassen: Der Zug ist pünktlich abgefahren. · Schade, dass wir morgen schon wieder abfahren müssen.
- ▶ **die Ab|fahrt** ['apfa:ʁt], der Abfahrt, die Abfahrten:
 1. *Beginn einer Fahrt*: sich vor der Abfahrt von allen verabschieden · Vorsicht bei Abfahrt des Zuges!
 2. *Stelle, an der man eine Autobahn verlassen kann*: An der nächsten Abfahrt müssen wir die Autobahn verlassen.
- ▶ **der Ab|fall** ['apfal], des Abfall[e]s, die Abfälle ['apfel]:
Reste, die übrig bleiben, oder Dinge, die man nicht mehr behalten will: Abfälle in die Tonne werfen · Die Socken sind kaputt und kommen in den Abfall.
- ▶ **der Ab|fall|ei|mer** ['apfallaimɐ], des Abfall-eimers, die Abfalleimer:
Eimer für den Abfall: den Abfalleimer säubern.
- ab|flie|gen** ['apfli:ɡn], fliegt ab, flog ab, ist abgeflogen:

einen Ort mit einem Flugzeug verlassen:
Das Flugzeug fliegt in zehn Minuten ab. ·
Morgen fliegen wir schon wieder ab.

der **Abflug** ['apflu:k], des Abflug[es], die Abflüge ['apfly:gə]:
Beginn eines Fluges: sich zum / beim Abflug anschnallen · Das Flugzeug ist bereit zum Abflug.

▶ das **Abgas** ['apga:s], des Abgases, die Abgase (meist Plural):
Gas, das beim Verbrennen entsteht und nicht mehr genutzt werden kann: schädliche Abgase · die Abgase der Motoren.

▶ ab|ge|ben ['apge:bŋ], gibt ab, gab ab, hat abgegeben:
1. *einer Person geben, weil es für sie bestimmt ist oder damit sie etwas Bestimmtes damit tut:* Diese Blumen wurden gerade für Sie abgegeben. · Ich habe meinen Mantel an der Garderobe abgegeben. · Ich war noch nicht mit allen Aufgaben fertig, als wir abgeben mussten.

2. *mit einer Person teilen:* Gibst du mir ein Stück Kuchen ab?

3. *verkaufen oder verschenken:* Gebrauchter Kinderwagen günstig / kostenlos abzugeben.

4. *zu einem Spieler der eigenen Mannschaft spielen:* Gib endlich ab!

5. *aussprechen oder mitteilen:* seine Stimme abgeben (an einer Abstimmung oder Wahl teilnehmen) · Der Minister gab eine Erklärung zu den Vorfällen ab.

▶ ¹ab|hän|gen ['aphɛŋjən], hängt ab, hing ab, hat abgehängt:
1. *von einer Person, Sache abhängig sein:* Wie es weitergeht, hängt jetzt von dir ab. · Das hängt davon ab, ob noch genug Zeit ist. · Für mich hängt viel von seiner Entscheidung ab.

2. (Jugendsprache) *entspannen:* Nach der Schule will er nur noch abhängen.

▶ ²ab|hän|gen ['aphɛŋjən], hängt ab, hängte ab, hat abgehängt:
1. *von der Stelle trennen, wo es befestigt ist:* ein Bild von der Wand abhängen · Die hinteren Waggons werden am nächsten Bahnhof abgehängt.

2. (umgangssprachlich) *schneller sein und daher weit hinter sich lassen:* Er konnte die Polizei / die anderen Teilnehmer abhängen.

▶ ab|hän|gig ['aphɛŋɪç]:
1. *von bestimmten Einflüssen entschieden:* Das ist vom Preis / Zufall abhängig. · Seine Eltern machten ihre Erlaubnis davon abhängig, dass er um zehn wieder zu Hause sei.

2. *nicht selbstständig (entscheiden oder leben könnend):* abhängig Beschäftigte (Angestellte) · finanziell noch von den Eltern abhängig sein.

3. (abhängiger, am abhängigsten) *mit der Sucht besonders nach einer Droge; süchtig:* vom Alkohol / von Drogen / von Schmerzmitteln abhängig sein.

▶ ab|he|ben ['aphɛ:bŋ], hebt ab, hob ab, hat abgehoben:

1. *etwas in die Hand nehmen und nach oben bewegen:* vor dem Austeilen der Karten abheben lassen · Das Telefon klingelte, aber sie hob [den Hörer] nicht ab.

2. *vom eigenen Konto holen:* am Automaten / bei der Bank Geld abheben · Ich habe 200 Euro zum Einkaufen von meinem Konto abgehoben.

3. *sich vom Boden lösen:* Das Flugzeug beschleunigt stark, bevor es abhebt.

▶ ab|ho|len ['apho:lən], holt ab, holte ab, hat abgeholt:

1. *sich geben lassen und mitnehmen:* Der Müll wird immer dienstags abgeholt. · Du kannst dein Heft nach der Stunde bei mir abholen.

2. *zu einem Ort kommen, um eine Person mitzunehmen:* die Kinder nach / von der Schule abholen · Kannst du mich bitte am / vom Bahnhof abholen?

▶ das **Abitur** [abi'tu:g], des Abiturs, die Abiture (Plural selten):

1. *letzte Prüfung an höheren Schulen, besonders am Gymnasium:* das Abitur machen / bestehen · das schriftliche Abitur in Deutsch.

2. *höchster Abschluss an Schulen, der zum Studium an Hochschulen berechtigt:* das / kein Abitur haben · Für diesen Beruf braucht man kein Abitur.

die **Ab|kür|zung** ['apkrʏtʃʊŋ], der Abkürzung, die Abkürzungen:

1. *Weg, der kürzer ist:* eine Abkürzung gehen / nehmen / wählen.

2. *Wort, das gekürzt wird:* Die Abkürzung »usw.« bedeutet »und so weiter«.

ab|lau|fen ['aplaufŋ], läuft ab, lief ab, abgelaufen:

1. (ist) *fließend einen Behälter oder Ort verlassen:* mit dem Abtrocknen warten, bis das Wasser von den Tellern abgelaufen ist · Das Wasser läuft im Waschbecken schlecht ab.

2. (ist / hat) *der Reihe nach zu verschiedenen Zielen gehen:* alle Läden nach einem passenden Geschenk ablaufen · Ich habe / bin die ganze Gegend abgelaufen, konnte die Katze aber nicht finden.

3. (ist) *nicht mehr weiter bestehen, gelten*: Die Frist / Mein Pass ist abgelaufen. · Kann man die Milch noch trinken, wenn sie (*das Datum auf der Packung*) abgelaufen ist?

4. (ist) *in bestimmter Weise geschehen*: Alles ist abgelaufen wie geplant. · Das ist noch einmal gut abgelaufen.

▶ **ab|leh|nen** ['aple:nən], lehnt ab, lehnte ab, hat abgelehnt:

1. *Nein sagen und etwas nicht akzeptieren*: ein Angebot / einen Antrag / einen Vorschlag ablehnen · ein ablehnender Bescheid · Ich bot ihm etwas zu trinken an, aber er lehnte dankend ab. · Sie hat sich für / auf die Stelle beworben, wurde aber abgelehnt.

2. *nicht mögen; nicht gut oder richtig finden*: Solche Methoden lehne ich grundsätzlich ab. · Er wird von seinen Mitschülern abgelehnt.

3. *sich weigern, etwas zu tun*: Er lehnte es ab, uns zu empfangen.

die **Ab|leh|nung** ['aple:nʊŋ], der Ablehnung, die Ablehnungen:

1. *das Ablehnen*: Wie wurde die Ablehnung deines Antrags begründet? · Sie stößt mit ihrer Art bei den anderen Kindern auf Ablehnung.

2. *ablehnendes Schreiben*: Ich habe auf meine Bewerbungen nur Ablehnungen bekommen.

▶ **ab|ma|chen** ['apmaxŋ], macht ab, machte ab, hat abgemacht:

1. *entfernen*: das Schild von der Tür abmachen · Der Arzt machte ihm den Verband ab.

2. *vereinbaren*: Wir hatten doch abgemacht, dass du vorher anrufst! · So was das aber nicht abgemacht! · Gut, abgemacht!

ab|mel|den ['apmelɔn], meldet ab, meldete ab, hat abgemeldet:

1. *der zuständigen Stelle mitteilen, dass man etwas nicht mehr benutzt*: das Auto / das Telefon abmelden.

2. *mitteilen, dass eine Person, man selbst weggeht, an etwas nicht mehr teilnimmt oder etwas nicht mehr besucht*: ein Kind vom Kindergarten abmelden · sich beim Chef abmelden, bevor man nach Hause geht · Hast du dich an deinem alten Wohnort auch abgemeldet?

3. * (bei jemandem) **abgemeldet sein** (umgangssprachlich): *die Achtung einer Person verloren haben*: Wer sich so gemein verhält, ist bei mir abgemeldet!

▶ **ab|neh|men** ['apne:mən], nimmt ab, nahm ab, hat abgenommen:

1. *von einer Stelle wegnehmen*: die Brille / die Mütze / das Tischtuch abnehmen.

2. [*schneidend*] *entfernen*: Er hat sich den Bart abgenommen. · Nach dem Unfall musste ihr linkes Bein abgenommen werden.

3. *ans Telefon gehen und einen Anruf annehmen; abheben*: Ich habe mehrmals dort angerufen, aber es hat keiner abgenommen.

4. *einer Person wegnehmen oder stehlen*: Die größeren Jungen haben ihn verprügelt und ihm sein Geld abgenommen. · Warum wurde ihm der Führerschein abgenommen?

5. *von einer Person nehmen und für sie tragen oder erledigen*: Kann ich dir etwas abnehmen? · Die Verantwortung kann dir leider keiner abnehmen.

6. *von einer Person verlangen*: jemandem ein Versprechen abnehmen · Wie viel hat er dir für die Reparatur abgenommen?

7. *an Gewicht verlieren*: Ich sollte dringend ein paar Kilo abnehmen.

8. *kleiner, weniger, schwächer werden; zurückgehen*: bei abnehmendem Mond · Die Zahl der Unfälle hat leicht abgenommen. · Seine Kräfte nahmen rasch ab.

▶ **das Abo** ['abɔ], des Abos, die Abos (umgangssprachlich):

Abonnement: ein Abo für das Stadttheater.

▶ **das Abon|ne|ment** [abɔnə'mä:], des Abonnements, die Abonnements:

Bestellung von etwas, was man regelmäßig bekommt, nutzt: ein Abonnement für die neue Frauenzeitschrift / das Theater / die Oper · das Abonnement erneuern / verlängern.

▶ **abon|nie|ren** [abɔ'ni:rən], abonniert, abonnierte, hat abonniert:

sich regelmäßig liefern lassen: eine Zeitung abonnieren / abonniert haben.

ab|räu|men ['apry:mən], räumt ab, räumte ab, hat abgeräumt:

1. [*vom Tisch*] *nehmen*: das Geschirr abräumen.

2. *leer machen*: den Tisch abräumen · Kannst du bitte abräumen?

ab|rech|nen ['apreçnən], rechnet ab, rechnete ab, hat abgerechnet:

1. *von einer Summe durch Rechnen wegnehmen; abziehen*: die Ausgaben von den Einnahmen abrechnen.

2. *am Ende ausrechnen, wie viel Geld eine Summe beträgt*: mit jemandem abrechnen und die Ausgaben teilen · nach Ladenschluss die Einnahmen abrechnen.

3. *an jemandem Rache nehmen*: In seiner Biografie rechnet er mit seinen Gegnern ab.

die **Abrechnung** ['apʁɛçnʊŋ], der Abrechnung, die Abrechnungen:

1. *das Ausrechnen eines Betrags am Ende*: die Abrechnung machen · Habt ihr schon die Abrechnung über die Heizungskosten bekommen?

2. *Rache*: Die Stunde der Abrechnung wird kommen.

abreißen ['apʁaj̥sn̩], reißt ab, riss ab, abgerissen:

1. (hat) *durch Reißen entfernen*: ein Blatt Papier vom Block abreißen · Bei dem Unfall wurde ihr ein Arm abgerissen.

2. (hat) *ein Haus o. Ä., das nicht mehr gebraucht wird, zerstören*: die alte Brücke abreißen und eine neue bauen.

3. (ist) *sich reißend lösen*: An der Jacke ist ein Knopf abgerissen.

4. (ist) *plötzlich aufhören, unterbrochen werden*: Warum hast du den Kontakt zu ihr abreißen lassen? · Ihre Serie an Siegen reißt nicht ab.

ab sagen ['apza:gn̩], sagt ab, sagte ab, hat abgesagt:

1. *nicht stattfinden lassen*: Das Konzert musste leider abgesagt werden.

2. *mitteilen, dass eine Person, man selbst nicht kommen kann*: Ich habe den Handwerker / meinen Besuch abgesagt, weil ich krank bin.

der **Absatz** ['apzats̩], des Absatzes, die Absätze ['apzɛtsə]:

1. *Teil unten am Schuh*: hohe / flache Absätze.

2. *Abschnitt eines Textes*: einen Absatz machen / einfügen.

abschaffen ['apʃafn̩], schafft ab, schaffte ab, hat abgeschafft:

1. *nicht mehr gelten lassen*: Dieses Gesetz ist schon lange abgeschafft.

2. *nicht mehr in seinem Besitz behalten*: Wir mussten die Katze leider wieder abschaffen.

abschalten ['apʃaltn̩], schaltet ab, schaltete ab, hat abgeschaltet:

1. *außer Betrieb setzen; abstellen*: das Radio / den Motor abschalten · Das Kraftwerk wurde nach einem Betriebsunfall abgeschaltet.

2. *sich nicht mehr konzentrieren*: Wenn

es zu kompliziert wird, schalten die Schüler ab.

3. *nicht mehr an seine Pflichten und Probleme denken*: Du musst einfach mal ein paar Tage abschalten und dich erholen.

der **Abschied** ['apʃi:t̩], des Abschied[e]s, die Abschiede:

Trennung: jemandem zum Abschied winken · Beim Abschied von ihr musste ich weinen.; * **Abschied nehmen**: sich verabschieden: von den Eltern Abschied nehmen.

abschließen ['apʃli:sn̩], schließt ab, schloss ab, hat abgeschlossen:

1. *mit einem Schlüssel sicher schließen*: Hast du [das Haus] auch abgeschlossen? · Die Tür war von innen abgeschlossen.

2. *zum geplanten Ende bringen*: ein abgeschlossenes Studium haben · Wir konnten die Verhandlungen erfolgreich abschließen. · Diese Angelegenheit ist für mich abgeschlossen.

3. *[durch einen Vertrag] vereinbaren*: ein Geschäft / einen Vertrag mit jemandem abschließen · Sollen wir eine Wette darüber abschließen?

der **Abschluss** ['apʃlʊs̩], des Abschlusses, die Abschlüsse ['apʃlʊs̩]:

1. (ohne Plural) *Ende*: Die Verhandlungen nähern sich dem Abschluss / stehen kurz vor dem Abschluss.

2. *das Vereinbaren*: nach Abschluss der Versicherung.

abschneiden ['apʃnɔjdn̩], schneidet ab, schnitt ab, hat abgeschnitten:

1. *mit Messer oder Schere von etwas trennen*: einen Faden abschneiden · Ich habe mir ein Stück [vom] Käse abgeschnitten.

2. *so trennen, dass eine Person, ein Ort nicht erreicht werden kann*: Es hatte so viel geschneit, dass die Hütte völlig vom Rest der Welt abgeschnitten war.

3. *[keinen] Erfolg haben*: bei einer Prüfung gut / schlecht abschneiden.

der **Abschnitt** ['apʃnit̩], des Abschnitt[e]s, die Abschnitte:

1. *[zusammenhängender] Teil, der sich von anderen unterscheidet*: der nächste Abschnitt des Textes / Weges · ein wichtiger Abschnitt im Leben · Ein neuer Abschnitt der Autobahn wird demnächst fertiggestellt.

2. *Teil, der z. B. von einer Eintrittskarte abgerissen wird*: Ich habe den Abschnitt von der Eintrittskarte aufgehoben.

abschreiben ['apʃrajbn̩], schreibt ab, schrieb ab, hat abgeschrieben:

1. [noch einmal] schreiben: Du musst das Ganze noch einmal abschreiben.
 2. ohne Erlaubnis einen Text[teil] verwenden, der von einer anderen Person geschrieben wurde: Der Schüler hat im Diktat bei / von seinem Nachbarn abgeschrieben.

ab|se|hen ['apze:ən], sieht ab, sah ab, hat abgesehen:

1. durch genaues Beobachten lernen: Diesen Trick habe ich mir bei meinem Bruder abgesehen.
 2. auf eine Aktion verzichten: Ich will noch einmal von einer Strafe absehen.
 3. nicht beachten: Wenn man von dem einen Gewitter absieht, war das Wetter ausgezeichnet. · Von wenigen Ausnahmen abgesehen waren alle begeistert.
 4. * es auf jemanden / etwas abgesehen haben: für sich haben wollen oder als Ziel haben: Er hat es auf die Tochter unseres Nachbarn / auf meinen Job abgesehen. · Hast du es eigentlich darauf abgesehen, mich zu ärgern?

► der **Ab|sen|der** ['apzende], des Absenders, die Absender:

1. männliche Person, die etwas abschickt: Wir suchen den Absender dieses Pakets.
 2. Name und Adresse der Person, von der die Post stammt: Absender nicht vergessen! · Steht kein Absender auf dem Brief?

► die **Ab|sen|de|rin** ['apzɛndɛrɪn], der Absenderin, die Absenderinnen: weibliche Person, die etwas abschickt: die Absenderin des geheimnisvollen Briefes.

► die **Ab|sicht** ['apzɪçt], der Absicht, die Absichten: Wille, etwas zu tun oder zu erreichen: Das geschah völlig ohne (böse) Absicht. · Das hat er doch mit Absicht getan! · Ich habe die Absicht, mir ein Auto zu kaufen.

► **ab|sol|ut** [apzɔːlu:t]:
 1. nicht mit Bedingungen verbunden; völlig: Das weiß ich mit absoluter Sicherheit. · Sie ist immer absolut zuverlässig.
 2. nicht zu steigern oder zu übertreffen: Das ist absolut der beste Film, den ich je gesehen habe.

ab|sol|vie|ren [apzɔːvi:rən], absolviert, absolvierte, hat absolviert: mit Erfolg hinter sich bringen: eine Ausbildung / Prüfung / Schule absolvieren · Als ich kam, hatte er bereits zwei Stunden Training absolviert.

ab|sper|ren ['apʃpɛrən], sperrt ab, sperrte ab, hat abgesperrt (besonders österreichisch, süddeutsch): mit einem Schlüssel schließen; abschließen: das Haus / die Tür absperren · Ich habe vergessen abzusperrern.

ab|spie|len ['apʃpi:lən], spielt ab, spielte ab, hat abgespielt:

1. [von Anfang bis Ende] spielen: Ich hätte gern ein Gerät, mit dem man / das auch Blu-Rays abspielen kann.
 2. (den Ball) zu einem Spieler der eigenen Mannschaft spielen; abgeben: Er müsste schneller abspielen.
 3. (+ sich) geschehen: Der Streit spielt sich hinter verschlossenen Türen ab. · Alles spielte sich so schnell ab, dass ich nicht reagieren konnte.

ab|spre|chen ['apʃpɛçən], spricht ab, sprach ab, hat abgesprochen: sich über etwas einigen und gemeinsam beschließen: Wir müssen [uns] noch absprechen, wie wir weiter vorgehen wollen. · Sie haben ihre Aussagen miteinander abgesprochen.

der **Ab|stand** ['apʃtant], des Abstand[e]s, die Abstände ['apʃtəndə]:

1. Entfernung, Raum zwischen zwei Punkten, Personen, Dingen: beim Autofahren genügend Abstand halten · die Abstände zwischen den Zeilen vergrößern · Er folgte ihr in 50 Meter Abstand.
 2. Zeitraum zwischen zwei Aktionen, Ereignissen: jemanden in regelmäßigen Abständen besuchen · Die Kontrolle wird im Abstand von 15 Minuten wiederholt.
 3. Unterschied: mit einem Abstand von 15 Punkten führen / verlieren; * mit Abstand: mit großem Abstand: Das ist mit Abstand das Dummste, was ich je gehört habe.
 4. Zustand, in dem andere Personen, bestimmte Dinge einen emotional wenig berühren: Er hat zu seinen Kollegen immer Abstand gehalten. · Ich muss endlich von diesen Vorfällen Abstand gewinnen.

ab|stel|len ['apʃtɛlən], stellt ab, stellte ab, hat abgestellt:

1. etwas, was man getragen hat, an einen Platz stellen: Mir taten die Arme weh und ich musste die Taschen kurz abstellen.
 2. für bestimmte Zeit an einem geeigneten Ort lassen: das Auto in der Garage abstellen · Kann ich meine Sachen bei euch abstellen, bis ich eine Wohnung gefunden habe?

3. bewirken, dass etwas nicht mehr fließt: das Gas / das Wasser / den Strom abstellen.

4. außer Betrieb setzen; ausschalten: den Motor / das Radio / die Heizung abstellen.

▶ **ab|stim|men** [ˈapʃtɪmən], stimmt ab, stimmte ab, hat abgestimmt:

1. eine Entscheidung treffen, indem gezählt wird, wie viele Personen dafür und wie viele dagegen sind: Lasst uns über den Vorschlag abstimmen.

2. für oder gegen etwas sein, wenn abgestimmt wird: mit Ja / Nein abstimmen · Wie hast du abgestimmt?

die **Ab|stim|mung** [ˈapʃtɪmʊŋ], der Abstimmung, die Abstimmungen:

Entscheidung durch Abstimmen: Der Antrag kam / gelangte zur Abstimmung.

der **Ab|sturz** [ˈapʃtʊrts], des Absturzes, die Abstürze [ˈapʃtʊrtsə]:

Unfall, bei dem eine Person, Sache aus großer Höhe fällt: beim Absturz eines Flugzeugs ums Leben kommen.

ab|stür|zen [ˈapʃtʊrtsɛŋ], stürzt ab, stürzte ab, ist abgestürzt:

1. aus großer Höhe nach unten fallen: Das Flugzeug stürzte gestern in den Bergen ab.

2. (EDV) nicht mehr funktionieren, reagieren: Der Computer / Der Rechner ist eben abgestürzt.

ab|surd [apˈzʊrt], absurd, am absurdesten: der Vernunft widersprechend: ein absurder Gedanke · Der Plan ist für mich völlig absurd.

▶ die **Ab|teil|ung** [apˈtɛɪlʊŋ], der Abteilung, die Abteilungen:

Teil einer Firma, Behörde oder Organisation mit eigenen Aufgaben: die medizinische Abteilung der Bibliothek · Fragen Sie doch mal in der Abteilung für Spielwaren.

ab|trock|nen [ˈaptrɔknən], trocknet ab, trocknete ab, hat abgetrocknet:

mit einem Tuch trocken reiben: Du bist dran mit [Geschirr] abtrocknen. · Ich trocknete mir die Hände / mich ab.

▶ der **Ab|wart** [ˈapvart], des Abwärts, die Abwarte (schweizerisch):

Hausmeister: Hat der Abwart einen Schlüssel zu der Wohnung?

ab|war|ten [ˈapvartn̩], wartet ab, wartete ab, hat abgewartet:

1. so lange warten, bis etwas geschieht oder die Zeit für etwas kommt: eine günstige Gelegenheit / den richtigen Zeitpunkt abwarten · Warte doch mal

ab, vielleicht kommt er ja noch. · Wir konnten kaum abwarten, das neue Spiel auszuprobieren.

2. warten, bis etwas zu Ende ist: den Regen abwarten.

▶ die **Ab|war|tin** [ˈapvartɪn], der Abwartin, die Abwartinnen (schweizerisch):

weibliche Person, die als Abwart arbeitet: Die Abwartin hat den Einbruch entdeckt.

▶ **ab|wä|rts** [ˈapvɛrts]:

nach unten: der Weg abwärts · Er kann sich vom Hals abwärts nicht mehr bewegen.

▶ **ab|wa|schen** [ˈapvaʃŋ], wäscht ab, wusch ab, hat abgewaschen:

mit Wasser säubern: Ich wasche noch schnell (das Geschirr) ab.

ab|wech|seln [ˈapvɛksln̩], wechselt ab, wechselte ab, hat abgewechselt:

eines nach dem anderen geschehen lassen oder im Wechsel von Personen: Wir wechselten uns beim Kochen ab. · Gute und schlechte Zeiten wechseln [sich] im Leben ab. · Sie lachte und weinte abwechselnd. · Die Kinder schaukelten abwechselnd.

▶ **ab|we|send** [ˈapveːznt]:

1. nicht da, sondern an einem anderen Ort: Welche Schüler sind heute abwesend?

2. in Gedanken mit etwas anderem beschäftigt: ein abwesender Gesichtsausdruck · abwesend lächeln.

ach [ax]:

1. drückt Überraschung (und ein am Ton zu erkennendes Gefühl) aus: Ach, das ist mir neu! · Ach, das tut mir leid! · Ach, wie schön / schade / doof! · Ach ja / so! (*Jetzt habe ich verstanden.*) · Ach ja / nein? (*Ich habe meine Zweifel.*)

2. drückt Sehnsucht aus: Ach, wäre er doch hier bei mir! · Ach, wäre das schön!

3. drückt Bedauern aus: Ach, warum hab ich das nur getan? · Ach, ich wünschte, das wäre nie passiert!

4. widerspricht der Aussage oder Vermutung einer anderen Person: »Ist er krank?« – »Ach wo, er hat nur keine Zeit!« · Ach was, das ist doch gar nicht wahr!

▶ **acht** [axt] (als Ziffer: 8):

die Zahl 8: auf Seite acht im Buch · Sie ist heute acht [Jahre alt] geworden. · Das Konzert fängt um acht [Uhr] an. · Es ist jetzt fünf vor / zehn nach acht. · Sie kommt in acht Tagen (*am gleichen Wochentag.*); * **zu acht:** in einer Gruppe

von acht Personen: Wir haben uns zu acht eine Skihütte gemietet.

acht... [axt...]:

in einer Reihenfolge, Aufzählung an 8. Stelle: am achten Januar · jeder Achte · als Achte / Achter durchs Ziel gehen.

► **acht|en** ['axtɪŋ], achtet, achtete, hat geachtet:

1. aufpassen: auf Sauberkeit achten · Er achtete nicht auf ihre Worte. · Achte bitte auf deinen kleinen Bruder, während ich weg bin.

2. mit Achtung und Respekt behandeln: die Gefühle anderer achten · ein international geachteter Politiker · Ich achte deinen guten Willen, aber ich finde, du solltest das nicht tun.

3. tun, was verlangt wird; sich an etwas halten: die Gesetze achten · Vorfahrt achten!

► **die Acht|ung** ['axtʊŋ], der Achtung:

1. Einstellung, dass eine Person, Sache hohen Wert hat und entsprechend behandelt werden muss: aus Achtung vor seinen Eltern · Durch diese Tat ist sie sehr in meiner Achtung gestiegen.

2. dient dazu, vor etwas zu warnen oder um Aufmerksamkeit zu bitten: Achtung, Stufe! · Achtung, Achtung, eine Durchsage!

► **acht|zig** ['axtsɪç] (in Ziffern: 80):

achtzig Personen · Mit achtzig [Jahren] fühlt er sich dazu zu alt.

► **die Ad|res|se** [a'dresə], der Adresse, die Adressen:

1. genaue Angabe, wo eine Person wohnt: Wie ist / lautet Ihre Adresse?

2. Folge von Buchstaben und Zeichen, die ein Ziel im Internet bezeichnet: Ich schicke dir eine E-Mail, wie ist denn deine Adresse? · Kannst du mir mal bitte die Adresse dieser Website geben?

der Ad|vent [at'vent], des Advent[e]s, die Advente:

die vier Wochen vor Weihnachten: die Stimmung im Advent genießen.

► **der Af|fe** ['afə], des Affen, die Affen:

1. Tier, das mit dem Menschen nah verwandt ist: Der Affe schälte die Banane wie ein Mensch.

2. drückt aus, dass man für einen Mann, Jungen wenig Achtung empfindet: Blöder Affe!

ag|gres|siv [agrɐ'si:f], aggressiver, am aggressivsten:

bereit, andere anzugreifen: eine aggressive Spielweise · aggressiv reagieren · Jetzt sei doch nicht gleich so aggressiv!

ähm [ɛ(:)m]:

füllt eine Pause beim Sprechen, während man nachdenkt: Ähm, Moment, gleich hab ichs!

äh|neln ['ɛ:nlɪn], ähnelt, ähnelte, hat geähnelt:

im Aussehen oder in der Art an eine andere Person, Sache erinnern: Das Opernhaus ähnelt in der Form einer Muschel. · Wir ähneln uns mehr, als du denkst.

ah|nen ['a:nən], ahnt, ahnte, hat geahnt:

vermuten, fühlen, dass etwas der Fall ist oder geschehen wird: Dunkle Wolken am Himmel ließen nichts Gutes ahnen. · Ich hab ja geahnt, dass das nicht klappt!

► **ähn|lich** ['ɛ:nlɪç], ähnlicher, am ähnlichsten:

fast gleich: ähnliche Interessen / Gedanken · Er sieht seinem Bruder sehr ähnlich.; ***jemandem ähnlich sehen** (umgangssprachlich): *so, dass es zum Charakter einer Person passt:* Es sieht dir ähnlich, dass du mal wieder zu spät kommst.

► **die Ah|nung** ['a:nʊŋ], der Ahnung, die Ahnungen:

Gefühl, dass etwas geschieht: eine dunkle / böse Ahnung haben; ***keine Ahnung haben** (umgangssprachlich): *nicht wissen:* Ich habe keine Ahnung, wo sie ist.

Aids [eɪts] (meist ohne Artikel):

sehr gefährliche Infektion, bei der sich der Körper nicht gegen Bakterien und Viren wehren kann: Bisher kann Aids noch nicht geheilt werden.

die Aka|del|mie [akade'mi:], der Akademie, die Akademien [akade'mi:ən]:

Institution für Forschung oder Bildung: die Akademie der Wissenschaften / Künste.

► **der Ak|ku** ['aku:], des Akkus, die Akkus:

Gerät zum Speichern von Strom: Der Akku von meinem Handy ist leer. · Der Akku vom Laptop hält bis zu acht Stunden (*speichert Strom für acht Stunden Betrieb*).

► **die Akti|tion** [akt'tsjo:n], der Aktion, die Aktionen:

1. gemeinsam geplante und durchgeführte Maßnahme: eine Aktion zugunsten krebskranker Kinder · militärische Aktionen gegen ein Land.

2. etwas, was man tut; Handlung: Das war eine reichlich sinnlose Aktion.

► **ak|tiv** [ak'ti:f], aktiver, am aktivsten:

(gern und oft) selbst handelnd oder sich für ein Ziel einsetzend: ein sehr aktives

Kind · ein aktives Mitglied des Sportvereins · politisch / sexuell aktiv sein · Die Regierung sollte endlich in dieser Angelegenheit aktiv werden.

▶ die **Ak|ti|vi|tät** [aktivi'te:t], der Aktivität, die Aktivitäten:

aktives Verhalten: politische Aktivitäten · seine Aktivität verstärken.

▶ **ak|tu|ell** [ak'tuel], aktueller, am aktuellsten: *jetzt interessant, wichtig, gültig oder neu:* aus aktuellem Anlass · die aktuelle Entwicklung · Dieses Problem ist heute nicht mehr aktuell (*besteht nicht mehr*).

▶ **ak|zept|ie|ren** [aktsep'ti:rən], akzeptiert, akzeptierte, hat akzeptiert:

1. *einverstanden sein:* eine Entschuldigung akzeptieren · Hat der Chef deinen Vorschlag akzeptiert? · Sie wird von den anderen Kindern nicht akzeptiert.

2. *annehmen, anerkennen:* Akzeptieren Sie auch Kreditkarten?

▶ der **Al|arm** [a'larm], des Alarm[e]s, die Alarme:

Ton oder Signal, das bei Gefahr warnt: Durch den Rauch wurde Alarm ausgelöst.; * **blinder Alarm:** Alarm oder Aufregung aufgrund eines Irrtums; * **Alarm schlagen:** vor einer aktuellen Gefahr warnen.

▶ der **Al|ko|h|ol** ['alko:ɔ], des Alkohols:

1. *Flüssigkeit, die brennen kann und die besonders in [anregenden] Getränken enthalten ist:* eine Wunde mit Alkohol reinigen · Der Schnaps enthält 40 Prozent Alkohol.

2. *Getränk, das Alkohol enthält:* Ich trinke / vertrage keinen Alkohol.

das **All** [al], des Alls:

Weltraum; Universum: eine Reise durchs All.

▶ **all ...** [al ...]:

1. *das Ganze oder jeden Einzelnen betreffend, ohne Rest oder Ausnahme:* Vielen Dank für all deine Mühe! · Alles Gute zum Geburtstag! · Was soll das alles? · Sind jetzt alle (Kinder) da?; * **vor allem:** *hauptsächlich; besonders:* Der Kranke braucht jetzt vor allem Ruhe.

2. *in regelmäßigen Abständen von ...:* alle zehn Meter einen Baum pflanzen · Der Bus fährt alle fünf Minuten.

▶ **al|lein** [a'lain], **al|lei|ne** [a'laine]:

1. *ohne andere:* Heute Abend bin ich allein zu Hause. · Lass mich nicht allein!

2. *einsam:* Unter so vielen Fremden fühle ich mich ziemlich allein.

3. *ohne Hilfe:* Lass mich, ich kann das allein!; * **von allein:** **1)** *ohne Aufforde-*

rung: Sie hat ganz von allein ihr Zimmer aufgeräumt. **2)** *ohne dass eine Person aktiv wird:* Ich war das nicht, die Tür ist von allein aufgegangen.

4. *nur diese Person, Sache und keine andere:* Das kannst nur du allein wissen. · Schon allein für die erste Aufgabe habe ich zwei Stunden gebraucht.

▶ **al|ler|dings** ['alɐ'dɪŋs], ['alɛdɪŋs]:

1. *schränkt mit dieser eine andere Aussage ein:* Ich war dort, allerdings hat mir keiner aufgemacht. · Das Buch ist gut, allerdings etwas lang.

2. *ja natürlich:* »Kommt er denn auch?« – »Allerdings! Hast du das nicht gewusst?«.

3. *stimmt einer Person tröstend zu:* Da hast du allerdings großes Pech gehabt!

die **Al|ler|gie** [aler'gi:], der Allergie, die Allergien [aler'gi:ən]:

[empfindliche] Reaktion des Körpers auf bestimmte Stoffe: Sie hat mehrere Allergien.

▶ **al|ge|mein** ['alɔə'main]:

1. *bei, von (fast) allen oder für (fast)*

alle: auf allgemeinen Wunsch · ein allgemein bekannter Politiker · Es ist allgemein bekannt, dass ...

2. *(allgemeiner, am allgemeinsten) nicht auf Einzelheiten beschränkt oder konzentriert:* eine allgemeine Einführung in ein Thema · Wir haben über diese Dinge gesprochen, aber nur ganz allgemein,

nicht im Einzelnen.; * **im Allgemeinen:** *von wenigen Ausnahmen abgesehen:* Im Allgemeinen verstehen wir uns gut, aber im Moment haben wir Streit.

al|mä|h|lich [al'me:lɪç]:

drückt aus, dass ein Vorgang lange dauert, sich etwas langsam entwickelt: Es wurde allmählich kalt / kälter. · Ich verliere allmählich die Geduld mit ihm.

▶ der **All|tag** ['alta:k], des Alltag[e]s:

tägliches Leben, das immer ähnlich abläuft: Der Urlaub ist vorbei, der Alltag hat uns wieder.

▶ **al|täg|lich** ['al'te:klɪç], alltäglicher, am alltäglichsten:

so, dass es nichts Besonderes hat: die alltäglichen Dinge erledigen · Das ist eine ganz alltägliche Geschichte.

al|zu ['altsu:]:

viel zu: Der Urlaub war nur allzu bald vorbei. · Sie hat sich nicht allzu sehr (*nicht besonders*) angestrengt.

▶ das **Al|pha|bet** [alfa'be:t], des Alphabet[e]s, die Alphabete:

festgelegte Reihenfolge der Buchstaben

einer Sprache; *Abc*: Das deutsche Alphabet hat 26 Buchstaben.

▶ **alphabetisch** [alfa'be:tɪʃ]:

wie im Alphabet: in alphabetischer Reihenfolge · die Bücher alphabetisch nach Autor ordnen.

▶ **als** [als]:

1. (zeitlich) drückt aus, dass die Handlung des Nebensatzes vor, während oder nach der Handlung des Hauptsatzes stattfindet: Als ich auf die Party kam, wurde schon getanzt.

2. drückt aus, dass etwas nicht so ist wie etwas anderes: Ich bin älter als mein Bruder. · Er ist ganz anders als mein Mann. · Ich komme lieber heute als morgen.

3. * **nichts als**: nur: Mit ihr hat man nichts als Ärger.; * **alles andere als**: überhaupt nicht: Er ist alles andere als schüchtern.

4. * **als ob**: drückt aus, dass ein wirkliches Ereignis gleich einem nicht wirklichem Ereignis ist: Mir kam es vor, als ob ich schon Stunden gewartet hätte. · Er schaute aus dem Fenster, als ob er nichts gehört habe.

5. leitet eine nähere Erläuterung ein: Du fühlst dich als Held. · Die Geschichte erwies sich als wahr.

▶ **also** ['alzo]:

1. als logische Folge; *daher*: Sie ist krank, also wird sie nicht kommen.

2. drückt aus, dass man ein Thema, Gespräch zu Ende bringen will: Also, bleibt es dabei? · Bis später dann also!

▶ **alt** [alt], älter, am ältesten:

1. *schon seit langer Zeit lebend*: Ältere (nicht mehr junge) Arbeitslose finden schwer eine neue Stelle. · Für diesen Sport bin ich schon zu alt.

2. *mit dem genannten Alter*: ein zwei Jahre altes Kind / Haus.

3. *schon seit langer Zeit existierend, bekannt*: ein altes Problem · Der Trick ist doch schon alt!

4. *früher; ehemals*: Unser alter Lehrer war nicht so streng wie der neue.

▶ **das Altenheim** ['altɪnhaim], des Altenheim[e]s, die Altenheime:

Einrichtung, in der alte Menschen versorgt werden: Meine Großmutter lebt im Altenheim.

▶ **das Alter** ['altɐ], des Alters:

1. *Zeit des Lebens, in der man schon alt ist*: Sie war auch im Alter noch sehr aktiv.

2. *bestimmter Abschnitt des Lebens*: Er

kommt jetzt in das Alter, wo man über Familie und Kinder nachdenkt.

3. *Zeit, die eine Person, ein Tier bereits lebt oder etwas bereits existiert*: im Alter von 60 Jahren · Das Alter der Funde wurde auf mehrere Hunderttausend Jahre geschätzt.

▶ **alternativ** [alternat'i:f]:

eine Alternative [zum Normalen, bisher Üblichen] darstellend: ein alternatives Konzept entwickeln · alternative Energien / Medizin · Alternativ könnten wir auch Folgendes versuchen: ...

▶ **die Alternativen** [alternat'i:və], der Alternative, die Alternativen:

1. *andere Möglichkeit*: Gibt es dazu eine preiswertere Alternative?

2. *Wahl zwischen zwei Möglichkeiten*: Wir standen vor der Alternative, zu kündigen oder uns zu wehren.

▶ **das Altersheim** ['altəʃhajm], des Altersheim[e]s, die Altersheime:

Altenheim: in einem Altersheim leben.

▶ **das Altpapier** ['altpapi:pɔ], des Altpapier[e]s: alte Zeitungen u. Ä., die entsorgt werden sollen: die Tonne für das Altpapier.

▶ **am** [am] (Verschmelzung von »an« + »dem«):

1. (kann aufgelöst werden) Die Personen, die am Projekt mitarbeiten, treffen sich heute.

2. (kann nicht aufgelöst werden) eine Stadt am Meer · am Anfang der Ferien · Er hat am 9. Juni Geburtstag.

3. (kann nicht aufgelöst werden; mit Superlativ) Am besten, du gehst zur Touristeninformation. · Am liebsten trinke ich Rotwein.

▶ **der Ammann** ['aman], des Ammann[e]s, die Ammänner ['amənə], die Ammännin

['amənin], der Ammänner, die Ammänninnen (schweizerisch): *Bürgermeister(in)*: der Ammann von unserem Dorf.

▶ **die Ampel** ['ampɪ], der Ampel, die Ampeln: *Anlage, die mit bunten Lichtern den Verkehr regelt*: an der roten Ampel halten · Die Ampel stand auf Grün.

▶ **das Amt** [amt], des Amt[e]s, die Ämter ['ɛmtɐ]:

1. *offizielle Aufgabe oder Stellung*: die Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters · Sie ist von ihrem Amt als Vereinsvorsitzende zurückgetreten.

2. *Behörde (besonders als Teil des Namens)*: Mitarbeiter des Amtes für Statistik.

▶ **amüsieren** [amy'zi:rən], amüsiert, amüsierte, hat amüsiert:

1. (+ sich) *Spaß und Freude haben*: Habt ihr euch auf dem Fest gut amüsiert?
 2. *einer Person Vergnügen machen*: Der Gedanke amüsierte ihn. · Sie lächelte amüsiert über seine Unsicherheit.
 3. (+ sich) *lachen (und Witze) machen*: Er amüsiert sich immer darüber, dass ich so ungeschickt bin.

▶ **an** [an]:

1. (mit Dativ; Frage: wo?) drückt aus, dass etwas ganz nah ist, etwas anderes direkt berührt: Der Tisch steht an der Wand. · Potsdam liegt an der Havel.
 2. (mit Akkusativ; Frage: wohin?) drückt eine bestimmte Richtung, eine Bewegung zu etwas hin aus: Wir stellen den Tisch an die Wand. · Im Sommer fahren wir an die Ostsee.
 3. (mit Dativ; Frage: wann?) bezeichnet einen Zeitpunkt: an Ostern · An diesem Tag kann ich nicht kommen.
 4. (mit Dativ und Akkusativ; zusammen mit bestimmten Wörtern) Sie ist schuld an dem Unfall. · Er starb an Krebs. · Ich schreibe an meiner Doktorarbeit.
 5. *in Betrieb sein; funktionieren*: Das Licht / Die Heizung ist an.

die **Analyse** [ana'ly:zə], der Analyse, die Analysen:

systematische Prüfung der Eigenschaften oder Zusammensetzung: eine Analyse des Urins im Labor · eine gründliche Analyse des Problems.

▶ **analyse|ren** [analy'zi:rən], analysiert, analysierte, hat analysiert:
eine Analyse machen: Proben im Labor analysieren · Wir müssen die Fehler / Situation genau analysieren.

▶ **an|bie|ten** ['anbi:tən], bietet an, bot an, hat angeboten:

1. *einer Person mitteilen, dass man ihr etwas geben oder etwas für sie tun will*: jemandem einen Job / seine Hilfe / eine Tasse Kaffee anbieten · Sie bot mir an, mich zum Arzt zu begleiten.
 2. *als Ware verkaufen*: Auf dem Markt werden jetzt schon Erdbeeren angeboten.

▶ **der An|bie|ter** ['anbi:tə], des Anbieters, die Anbieter:
Firma, die etwas als Ware verkauft: beim Strom die Tarife verschiedener Anbieter vergleichen.

an|brin|gen ['anbrɪŋən], bringt an, brachte an, hat angebracht:

1. *an einer Stelle befestigen*: ein Schild an der Tür anbringen.
 2. *in einem Gespräch äußern*: ein Argu-

ment / eine Bemerkung / einen Vorschlag anbringen.

an|dau|ern ['andaʊənt]:

1. *ohne Pause*: der seit Stunden andauernde Sturm · Ich muss andauernd daran denken, was gestern passiert ist.
 2. *viel zu oft (vorkommend)*: Immer diese andauernden Störungen! · Musst du mich denn andauernd unterbrechen?

▶ **an|de|r...** ['andər...]:

1. *nicht diese Person oder Sache (betreffend), sondern eine zweite, weitere, alle übrigen*: Mit der anderen Hand kann ich das nicht. · Die anderen Fenster putze ich später. · Was machen denn die anderen, während du weg bist? · Alles andere erzähle ich dir später.

2. *verschieden, nicht gleich*: Er hatte eine andere Vorstellung von seinem Leben [als seine Eltern]. · Das sind ja ganz andere Farben, als ich haben wollte!

▶ **an|de|r|er|seits** ['andərəzajts]:

aber auch; auf der anderen Seite: Die Worte kränkten sie, andererseits machten sie sie auch wütend. · (oft in Verbindung mit »einerseits«) Das macht mich einerseits traurig, andererseits wütend.

▶ **än|dern** ['endən], ändert, änderte, hat geändert:

1. *anders werden lassen*: Sie sah sich gezwungen, ihren Plan zu ändern. · Das ändert nichts an der Tatsache, dass ...
 2. (+ sich) *anders werden*: Du hast dich sehr geändert. · Im Moment sieht es schlecht aus, aber das kann sich ja noch ändern.

▶ **an|ders** ['andərs]:

nicht so (wie), sondern verschieden: Es geht nicht anders. · Kommst du jetzt oder hast du es dir anders überlegt? · Es ist ganz anders, als du denkst!

▶ **die Än|de|lung** ['endərʊŋ], der Änderung, die Änderungen:

Vorgang, etwas oder sich zu verändern: Es wird nur geringfügige Änderungen geben. · Ist im Zustand des Kranken eine Änderung eingetreten?

an|ei|n|an|der [anaj'nandə]:

eine Person, Sache an die andere oder der anderen: aneinander denken · Wir müssen gerade aneinander vorbeigefahren sein.

▶ **an|er|ken|nen** ['anʔəkənən], erkennt an, erkannte an, hat anerkannt:

1. *offiziell als gültig, richtig oder zulässig akzeptieren*: einen Staat / jemandes Forderungen anerkennen · Meine Ausbildung wird in Deutschland nicht aner-

kannt. · Das Finanzamt hat mein Arbeitszimmer nicht anerkannt.

2. positiv beurteilen (und loben): jemandes Leistungen anerkennen · Du solltest mehr anerkennen, was ich für dich tue.

die **An|er|ken|nung** ['anɛkənʊŋ], der Anerkennung, die Anerkennungen:

1. Handlung, mit der man etwas als gültig oder zulässig akzeptiert: die Anerkennung seiner Forderungen.

2. positive Bewertung (und lobende Worte): Ihre Leistung verdient unsere volle Anerkennung.

▶ der **An|fang** ['anfɑŋ], des Anfang[e], die Anfänge ['anfɛŋə]:

der erste Teil oder die erste Zeit von etwas: Am Anfang hatte ich noch Probleme damit. · Ich habe den Anfang des Films verpasst. · Die Miete wird Anfang des Monats abgebucht.

▶ **an|fan|gen** ['anfɑŋən], fängt an, fing an, hat angefangen:

1. tun, was man gerade noch nicht getan hat: Ich habe das Bild / mit dem Bild gerade erst angefangen. · Sie fing an zu singen / zu singen an. · Können wir jetzt endlich anfangen?

2. etwas als Erste[r] tun: Wer hat mit dem Streit angefangen? · Kann ich anfangen oder möchtest du?

3. seinen Anfang haben: da, wo der Wald anfängt · Morgen fängt die Schule wieder an. · Das Wort fängt mit »p« an.

4. machen: Was willst du mit dem freien Tag anfangen? · Wenn du ihn täuschen willst, musst du das schlaun anfangen. · Kannst du damit noch etwas anfangen oder soll ich es wegwerfen?

▶ **an|fan|sen** ['anfɑsn̩], fasst an, fasste an, hat angefasst:

in der ersten Zeit oder im ersten Teil: Anfangs ging alles gut.

1. mit der Hand berühren oder greifen: Fass hier bitte nichts an.

2. helfen: Wenn alle mit anfassen, ist die Arbeit schnell getan.

▶ die **An|ga|be** ['anga:bə], der Angabe, die Angaben:

Information, die man einer Person gibt: ohne Angabe der Adresse · jemandes Angaben überprüfen · Können Sie nähere Angaben zum Unfall machen?

▶ **an|ge|ben** ['ange:bən], gibt an, gab an, hat angegeben:

1. nennen, mitteilen: Bitte geben Sie Namen und Adresse genau an!

2. bestimmen: Das kleinste Kind gibt das Tempo an.

3. so tun, als sei man, etwas besonders wichtig: Der gibt mit seinem neuen Auto ganz schön an! · Gib doch nicht immer so an!

an|ge|blich ['ange:plɪç]:

drückt aus, dass man Zweifel daran hat, dass etwas wahr ist: ihr angeblicher Onkel · Er hat angeblich nichts davon gewusst.

▶ das **An|ge|bot** ['angəbo:t], des Angebot[e], die Angebote:

1. etwas, was angeboten wird; Vorschlag: ein Angebot von jemandem bekommen / annehmen · Sie machte mir das Angebot, meinen Aufsatz zu korrigieren.

2. etwas, was den Bürgern, Kunden zur Verfügung steht: eine Stadt mit einem guten kulturellen Angebot · Der Supermarkt hat ein großes Angebot an Süßigkeiten.

3. Ware zu einem günstigen Preis: Was ist denn heute im Angebot?

an|ge|hen ['ange:ən], geht an, ging an, ist angegangen:

1. zu brennen, funktionieren beginnen: Als das Licht / Radio anging ... · Das Feuer / Der Ofen will einfach nicht angehen.

2. eine Person betreffen, für sie interessant sein: ein Problem, das uns alle angeht · Was ich mit meinem Geld mache, geht dich überhaupt nichts an!

3. in bestimmter Weise handeln: gegen die Umweltverschmutzung / gegen ein Gerichtsurteil angehen · Wie wollen wir die Probleme angehen?

▶ der **An|ge|h|ö|rige** ['angəhø:riɡə], der Angehörige / ein Angehöriger, des / eines Angehörigen, die Angehörigen / zwei Angehörige:

[männliche] Person, die zur [engeren] Familie gehört: ein naher Angehöriger · Er hat keine Angehörigen mehr.

▶ die **An|ge|h|ö|rige** ['angəhø:riɡə], die / eine Angehörige, der / einer Angehörigen, die Angehörigen / zwei Angehörige: *weibliche Person, die zur [engeren] Familie gehört:* Sie ist seine nächste Angehörige.

die **An|ge|le|gen|heit** ['angələ:ŋŋhəit], der Angelegenheit, die Angelegenheiten: *Sache, mit der sich eine Person beschäftigt oder die sie betrifft:* Wie ich das mache, ist meine Angelegenheit. · Ich muss ihn in einer wichtigen Angelegenheit sprechen.

die Häusertypen



das Einfamilienhaus



das Reihnhaus



die Villa



das Mehrfamilienhaus



das Fachwerkhaus



das Schloss



der Bungalow/das Ferienhaus



das Hochhaus

das Haus





der Drucker

der Aktenordner

Oxford
ADVANCED
LEARNER'S
Dictionary

das einsprachige Wörterbuch

der Kopfhörer

das Kabel

der Locher

der Flachbildschirm

die Schreibtischlampe

die externe Festplatte

der Lautsprecher

der Taschenrechner

das Arbeitsbuch

die Stifte

die CD-ROM

die Tastatur

die Schere

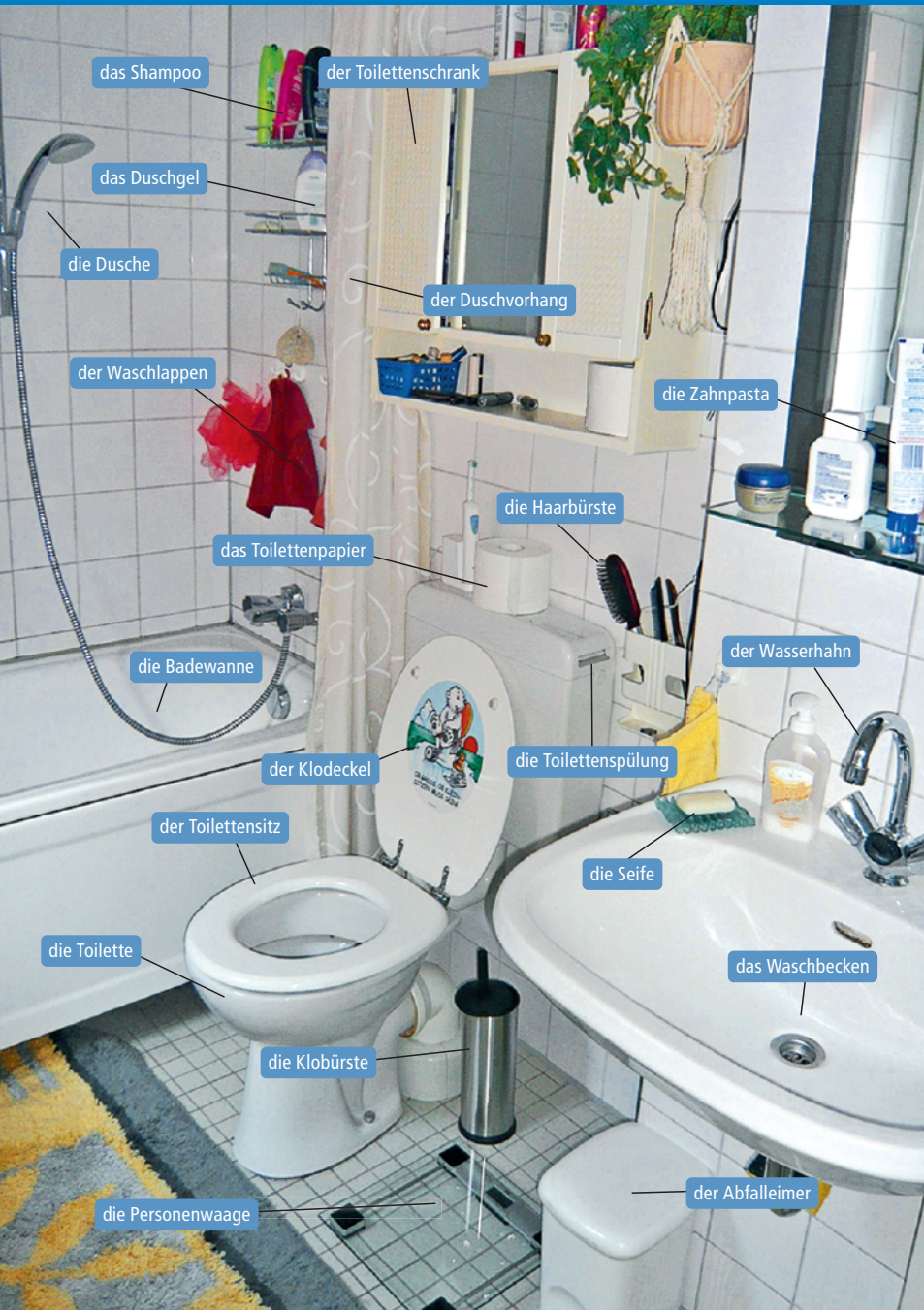
der Klebestift

der USB-Stick

die kabellose Maus

das Notebook

das zweisprachige Wörterbuch



das Shampoo

der Toilettenschrank

das Duschgel

die Dusche

der Duschvorhang

der Waschlappen

die Zahnpasta

die Haarbürste

das Toilettenpapier

die Badewanne

der Wasserhahn

der Klodeckel

die Toilettenspülung

der Toilettensitz

die Seife

die Toilette

das Waschbecken

die Klobürste

die Personewaage

der Abfalleimer

der Körper



die Farben





die Küche



die Lebensmittel





das Mineralwasser



die Limonade



die Cola



der Apfelsaft



der Orangensaft



der Kamillentee



der Pfefferminztee



der Früchtetee



der grüne Tee



der schwarze Tee
mit Zitrone



der schwarze Kaffee



der Kaffee mit
Milch und Zucker



die Milch



der Kakao



die Eis-
schokolade



das Bier



der Rotwein/
der Rosé/
der Weißwein



der Sekt

im Supermarkt



Obst und Gemüse



Österreich – Verwaltungsgliederung



Schweiz – Verwaltungsgliederung



- der **Korb** [kɔrp], des Korb[e]s, die Körbe ['kɔərbə]:
offener Behälter aus dünnen Zweigen oder Gittern: zum Einkaufen einen Korb mitnehmen · einen Korb voll Wäsche zu bügeln haben.
- der **Korken** ['kɔrkŋ], des Korkens, die Korken:
Stöpsel aus braunem Material: den Korken aus der Weinflasche ziehen.
- der **Korkenzieher** ['kɔrkŋtsi:v], des Korkenziehers, die Korkenzieher:
Gerät, mit dem man Korken aus Flaschen zieht: den Korkenzieher in den Korken drehen.
- das **Korn** [kɔrn], des Korn[e]s, die Körner ['kɔernə]:
1. *kleiner, einzelner Samen einer Pflanze*: die Vögel mit Körnern füttern. · *(ohne Plural) Pflanzen, aus deren Körnern man Mehl macht*: Wenn das Korn reif ist, wird es geschnitten.
3. *eines der kleinen Teile, aus denen besonders Sand, Salz u. Ä. bestehen*: Sand mit feinen / groben Körnern.
- ▶ der **Körper** ['kɔerpə], des Körpers, die Körper:
1. *die feste Form eines Menschen oder Tiers*: sich am ganzen Körper waschen · eng am Körper anliegende Kleidung.
2. *Gegenstand mit einer bestimmten Form*: Ein Würfel ist ein Körper, der von sechs gleich großen Quadraten begrenzt wird.
- ▶ **körperlich** ['kɔerpəlɪç]:
in Bezug auf den Körper (im Unterschied zu Verstand und Gefühl): in guter körperlicher Verfassung sein · körperlich anstrengende Arbeit.
- ▶ **korrekt** [kɔ'rekt], korrekter, am korrektesten: *ohne Fehler; richtig*: korrektes Deutsch sprechen · Die Antwort ist korrekt! · Wie schreibt man das korrekt?
- die **Korrektur** [kɔ'rek'tu:ɐ], der Korrektur, die Korrekturen:
das Korrigierte: Die Lehrerin hat viele Korrekturen im Aufsatz angebracht.
- ▶ der **Korridor** ['kɔrido:ɐ], des Korridors, die Korridore:
schmaler Gang in der Wohnung; Flur: Bücherregale in den Korridor stellen.
- ▶ **korrigieren** [kɔri'gi:rən], korrigiert, korrigierte, hat korrigiert:
1. *Fehler suchen und verbessern*: Der Lehrer hat die Hefte / Aufsätze noch nicht korrigiert.
2. *etwas ändern, damit es richtig, besser oder passend wird*: Das Schiff musste den Kurs korrigieren.
- die **Korruption** [kɔrɔp'tʃjo:n], der Korruption, die Korruptionen (abwertend):
Treffen von ungerechten Entscheidungen zugunsten einer Person, die dafür Geld oder Vorteile gibt: einen Beamten der Korruption beschuldigen.
- die **Kosmetik** [kɔs'me:tɪk], der Kosmetik: *Cremes, Farben und andere Mittel, die das Aussehen verbessern sollen*: viel Geld für Körperpflege und Kosmetik ausgeben.
- der **Kosmos** ['kɔsmɔs], des Kosmos: *Weltraum, Weltall*: den Kosmos erforschen.
- kostbar** ['kɔstbɑ:ɐ], kostbarer, am kostbarsten:
sehr wertvoll: kostbare alte Gemälde.
- ▶ die **Kosten** ['kɔstŋ] (Plural):
Geld, das bezahlt werden muss: Der Unfall hat hohe Kosten verursacht. · Mein Arbeitgeber hat die Kosten des Umzugs übernommen.
- ▶ **¹kosten** ['kɔstŋ], kostet, kostete, hat gekostet:
den Geschmack prüfen: Koste doch mal (von der Suppe): Fehlt da noch Salz?
- ▶ **²kosten** ['kɔstŋ], kostet, kostete, hat gekostet:
1. *einen bestimmten Preis haben*: Das Fahrrad hat 250 Euro gekostet.
2. *als Aufwand oder Opfer verlangen*: Das kostet doch zu viel Zeit / Mühe! · Der Brand hat mehrere Menschenleben gekostet.
- ▶ **kostenlos** ['kɔstnlo:s]:
ohne dass man dafür Geld bezahlen muss; gratis: eine kostenlose Beratung · Der Katalog ist kostenlos.
- köstlich** ['kɔestlɪç], köstlicher, am köstlichsten:
sehr gut schmeckend: Die Erdbeeren sind / schmecken einfach köstlich!
- ▶ das **Kostüm** [kɔs'ty:m], des Kostüms, die Kostüme:
1. *Kombination aus Rock und Jacke*: Sie hat sich ein neues schwarzes Kostüm gekauft.
2. *Kleidung, mit der man einen ganz anderen Menschen oder ein Tier darstellt*: Das lustigste Kostüm bekam einen Preis. · Wer hat die Kostüme für das Theaterstück genäht?
- der **Kot** [ko:t], des Kot[e]s:
Reste der Nahrung, die durch den Darm den Körper verlassen: Die Kirche ist stark vom Kot der Tauben verschmutzt.
- das **Kotelett** ['kɔtlet], des Koteletts, die Koteletts:

Scheibe Fleisch mit einer Rippe (besonders vom Schwein): Koteletts braten.

kotzen ['kɔʦŋ], kotzt, kotzte, hat gekotzt (salopp):
erbrechen: Mir ist so schlecht, ich muss gleich kotzen.; * **zum Kotzen:** unerträglich: Ich fand die Musik / seine Einstellung zum Kotzen.

krab|beln ['krab|n], krabbelte, ist gekrabbelte:
1. *sich (besonders als kleines Kind) auf Händen und Knien fortbewegen:* Mit sechs Monaten fing das Baby an zu krabbeln. · Das Kind krabbelte unter den Tisch und versteckte sich dort.

2. *sich auf vielen Beinen fortbewegen:* Eine Spinne / Ameise krabbelte über die Decke.

der Krach [krax], des Krach[e]s, die Kräche ['krɛçə]:
1. (ohne Plural) *sehr laute, unangenehme Geräusche; Lärm:* Flugzeuge machen einen fürchterlichen Krach.

2. (umgangssprachlich) *Ärger, Streit:* Ich möchte deswegen keinen Krach mit meinem Vater bekommen.

▶ **die Kraft** [kraft], der Kraft, die Kräfte ['krɛftə]:
1. *Fähigkeit, mit dem Körper Anstrenghendes zu tun:* mit aller Kraft an etwas ziehen · Sie war lange krank, aber allmählich kommt sie wieder zu Kräften.
2. * **in Kraft treten:** *gültig werden:* Das Gesetz ist vor einem Jahr in Kraft getreten.

▶ **das Kraft|fahr|zeug** ['kraftfa:ʁtʃɔʏk], des Kraftfahrzeug[e]s, die Kraftfahrzeuge: *Fahrzeug mit einem Motor:* Der Angeklagte darf in Deutschland kein Kraftfahrzeug mehr führen.

▶ **kräftig** ['krɛftɪç], kräftiger, am kräftigsten:
1. *mit viel Kraft:* Er gab dem Schlitten einen kräftigen Stoß. · Du musst gut essen, damit du wieder kräftiger wirst.
2. *in dem oder heftig:* kräftiger Wind · eine Suppe mit kräftigem Geschmack · Die Preise sind kräftig gestiegen.

▶ **das Kraftwerk** ['kraftverk], des Kraftwerk[e]s, die Kraftwerke: *große Anlage, die Strom erzeugt:* ein neues Kraftwerk bauen.

der Kragen ['kra:ŋ], des Kragens, die Kragen, süddeutsch, österreichisch, schweizerisch: Krägen ['kre:ŋ]:
Teil der Kleidung, der sich am Hals befindet: den Kragen offen lassen · Das Hemd ist am Kragen zu eng.

die Krä|he ['kre:ə], der Krähe, die Krähen:

großer schwarzer Vogel mit großem grauem Schnabel: Auf dem abgerenteten Feld suchten unzählige Krähen nach Futter.

der Kram [kra:m], des Kram[e]s (umgangssprachlich abwertend):
Dinge, die man nicht braucht oder die lästig sind; Zeug: Räum doch endlich deinen Kram auf!

der Krampf [krampf], des Krampf[e]s, die Krämpfe ['krɛmpfə]:
1. *plötzlicher starker Schmerz, weil sich ein Muskel spannt und nicht wieder löst:* einen Krampf im Bein bekommen.

2. (ohne Plural) (umgangssprachlich abwertend) *lästige oder sinnlose Dinge, Sache oder Worte; Mist:* Das ist doch alles Krampf!

der Kran [kra:n], des Kran[e]s, die Kräne ['kre:nə]:
Maschine, mit der schwere Lasten hoch durch die Luft bewegt werden: Das Schiff wurde mit dem Kran beladen.

▶ **krank** [krɔŋk], kränker, am kränksten: *eine Krankheit habend:* krank sein / werden / im Bett liegen · Peter hat Fieber und ich fühle mich auch schon ganz krank.

▶ **der Kran|ke** ['krɔŋkə], der Kranke / ein Kranker; des / eines Kranken; die Kranken / zwei Kranke:
[männliche] Person, die krank ist: einen Kranken pflegen / heilen · In diesem Winter gibt es viele Kranke.

▶ **die Kran|ke** ['krɔŋkə], die / eine Kranke; der / einer Kranken; die Kranken / zwei Kranke:
weibliche Person, die krank ist: Die Kranke braucht völlige Ruhe / hat viel leiden müssen.

▶ **das Kran|ken|haus** ['krɔŋkŋhaus], des Krankenhauses, die Krankenhäuser ['krɔŋkŋhɔʏzɐ]:
Gebäude, in dem kranke Menschen behandelt werden: im Krankenhaus liegen · Sie musste für eine Woche ins Krankenhaus.

die Kran|ken|kas|sa ['krɔŋkŋkasa], der Krankenkassa, die Krankenkassen ['krɔŋkŋkasŋ] (österreichisch): *Krankenkasse.*

▶ **die Kran|ken|kas|se** ['krɔŋkŋkasə], der Krankenkasse, die Krankenkassen:
Versicherung, die die Kosten von Arzt, Medikamenten und Behandlung bezahlt: Die Krankenkasse übernimmt nur einen Teil der Kosten für den Zahnersatz.

- **der Kran|ken|pfl|e|ger** ['kraŋknpfle:ge], des Krankenpflegers, die Krankenpfleger: *Mann, dessen Berufes ist, (im Krankenhaus) Kranke zu pflegen*: Der Krankenpfleger kam zum Fiebermessen.
- **die Kran|ken|schwes|ter** ['kraŋkŋvestɐ], der Krankenschwester, die Krankenschwestern: *Frau, deren Berufes ist, (im Krankenhaus) Kranke zu pflegen*: Die Krankenschwester wechselte seinen Verband.
- die Kran|ken|ver|si|che|rung** ['kraŋkŋfɛzi-çərʊŋ], der Krankenversicherung, die Krankenversicherungen: *Versicherung gegen Kosten, die durch Krankheiten entstehen*: eine zusätzliche Krankenversicherung für Zahnersatz abschließen · Mitglied bei einer privaten Krankenversicherung sein.
- **der Kran|ken|wa|gen** ['kraŋkŋva:ŋ], des Krankenwagens, die Krankenwagen: *Auto für den Transport von Personen, die zu krank oder schwer verletzt sind, um selbst ins Krankenhaus zu fahren*: mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht werden.
- **die Krank|heit** ['kraŋkɦajt], der Krankheit, die Krankheiten: *Störung der Gesundheit*: an einer gefährlichen Krankheit leiden · Mein Sohn kann heute wegen Krankheit nicht in die Schule gehen.
- krank|schrei|ben** [kraŋk'fraibŋ], schreibt krank, schrieb krank, hat krankgeschrieben: *als Arzt schriftlich bestätigen, dass jemand krank ist und nicht zur Arbeit gehen kann*: für eine Woche krankgeschrieben sein.
- der Kranz** [kraŋts], des Kranzes, die Kränze ['krɛntsə]: *zu einem Ring gebundene Zweige oder Blumen*: ein mit Kränzen geschmücktes frisches Grab.
- krass** [kras], krasser, am krassesten:
 1. *extrem (groß)*: ein krasser Fehler / Gegensatz.
 2. (besonders Jugendsprache) *sehr ungewöhnlich, gut oder schlecht*: Voll krass, das Spiel!
- kratzen** ['kraʦŋ], kratzt, kratzte, hat gekratzt:
 1. *mit Nägeln oder spitzen Gegenständen reiben, verletzen oder beschädigen*: sich am Kopf / an den Rosen kratzen · Die Katze hat ihn gekratzt.
 2. *auf der Haut unangenehm rau sein*: Der Pullover kratzt.

- der Kratzer** ['kraʦɐ], des Kratzers, die Kratzer: *kleine Wunde oder Beschädigung durch Kratzen*: Sie / Ihr Auto hat bei dem Unfall nur ein paar Kratzer abbekommen.
- kraulen** ['kraulən], krault, kraulte, hat gekrault:
mit den Spitzen der Finger streicheln: die Katze am Kinn / sich den Bart kraulen.
- das Kraut** [kraut], des Kraut[e]s, die Kräuter ['kroytɐ]:
 1. *kleine Pflanze, deren Blätter als Gewürz oder Medizin verwendet wird*: den Salat mit Kräutern würzen.
 2. (ohne Plural) (besonders süddeutsch, österreichisch) *Kohl*.
- die Kra|wat|te** [kra'vatə], der Krawatte, die Krawatten:
schmaler Streifen Stoff, den Männer um den Kragen des Hemdes binden: Er erschien in Anzug und Krawatte.
- **kre|ativ** [krea'ti:f], kreativer, am kreativsten:
mit guten Ideen Neues schaffend: eine kreative Lösung · als Künstler sehr kreativ sein.
- der Krebs** [kre:ps], des Krebses, die Krebse:
 1. *Tier mit harter Schale und acht Beinen, das im Wasser lebt*: Krebse angeln.
 2. (ohne Plural) *gefährliche Krankheit, bei der etwas im Körper wächst*: Er ist an Krebs gestorben.
- **der Kre|dit** [kre'di:t], des Kredits, die Kredite:
Geld, das man besonders von einer Bank leiht: bei der Bank einen Kredit für den Kauf eines Autos beantragen.
- **die Kre|dit|kar|te** [kre'di:tkartə], der Kreditkarte, die Kreditkarten:
Karte aus Plastik, die man statt Geld zum Bezahlen benutzt: Im Hotel kann man auch mit Kreditkarte zahlen.
- die Krei|de** ['krajdɐ], der Kreide, die Kreiden:
Stab aus weichem weißen (oder farbigen) Stein zum Schreiben und Malen: mit Kreide an die Tafel schreiben / auf der Straße malen.
- **der Kreis** [krais], des Kreises, die Kreise:
 1. *Linie um einen Punkt herum, die überall gleich weit von dem Punkt entfernt ist*: einen Kreis zeichnen · Wir saßen im Kreis um das Feuer herum.
 2. *Gruppe von Personen*: Wir wollen das im Kreis der Familie besprechen.
- der Kreis|lauf** ['kraislauf], des Kreislauf[e]s:
Bewegung des Blutes durch die Adern: ein Mittel, das den Kreislauf stärkt.

- ▶ das **Kreuz** [krɔʏts], des Kreuzes, die Kreuze:
1. *das Zeichen + oder x oder etwas, was so ähnlich aussieht:* die richtigen Antworten mit einem Kreuz markieren · Das Kreuz hinter dem Namen bedeutet, dass der Mann schon tot ist.
2. *unterer Teil des Rückens:* Schmerzen im Kreuz haben.
- ▶ die **Kreuzung** ['krɔʏtsʏŋ], der Kreuzung, die Kreuzungen:
Stelle, wo sich zwei oder mehrere Straßen treffen: Sie fuhr ohne anzuhalten über die Kreuzung, obwohl die Ampel rot war.
- kriechen** ['kri:çŋ], kriecht, kroch, ist gekrochen:
sich so bewegen, dass der Körper dabei den Boden berührt: unter das Bett kriechen · Schnecken krochen über das Beet.
- ▶ der **Krieg** [kri:k], des Krieg[e]s, die Kriege:
Kampf mit Waffen zwischen Staaten oder Gruppen der Bevölkerung: Viele Häuser der Stadt wurden durch Bomben im Krieg zerstört.
- ▶ **kriegen** ['kri:çŋ], kriegt, kriegte, hat gekriegt (umgangssprachlich):
1. *in den Besitz von etwas, in einen Zustand oder eine Situation kommen; bekommen:* Hast du meine E-Mail / das Geld schon gekriegt? · Allmählich kriege ich Hunger. · Morgen kann ich nicht, da kriegen wir Besuch.
2. *erreichen, dass etwas geschieht oder jemand etwas tut:* Ich kriege die Flecken einfach nicht aus der Hose. · Wie hast du deinen Bruder dazu gekriegt, dich zu fahren?
3. *(finden und) fangen oder rechtzeitig erreichen; erwischen:* Hat die Polizei den Einbrecher gekriegt? · Lauf, wenn du den Zug noch kriegen willst!
- ▶ der **Krimi** ['krimi], des Krimis, die Krimis (umgangssprachlich):
Film oder Buch, der bzw. das die Geschichte eines Verbrechens erzählen: gerne Krimis lesen / anschauen.
- ▶ der **Kriminalfilm** [krimi'na:lfilm], des Kriminalfilm[e]s, die Kriminalfilme:
Film, der die Geschichte eines Verbrechens erzählt: Er hat in vielen Kriminalfilmen den Kommissar gespielt.
- die **Kriminalität** [kriminali'te:t], der Kriminalität:
Menge der kriminellen Taten in einem Gebiet und Zeitraum: die steigende Kriminalität in den Großstädten.
- ▶ die **Kriminalpolizei** [krimi'na:lpolitsai], der Kriminalpolizei:
Teil der Polizei, der Verbrechen aufklärt: Die Kriminalpolizei hat den Mörder gefunden.
- ▶ der **Kriminalroman** [krimi'na:lroma:n], des Kriminalroman[e]s, die Kriminalromane:
Roman, der die Geschichte eines Verbrechens erzählt: Ich habe gerade einen spannenden Kriminalroman gelesen.
- kriminell** [krimi'nel]:
1. *vom Gesetz verbotene Dinge tuend:* eine kriminelle Organisation · Wie kann man verhindern, dass er kriminell wird?
2. *vom Gesetz verboten, als Verbrechen geltend:* eine kriminelle Tat.
- die **Krippe** ['kripə], der Krippe, die Krippen:
1. *Behälter, aus dem Rehe oder Kühe ihr Futter fressen:* die Krippe mit Heu füllen.
2. *Einrichtung, in der Kinder unter drei Jahren betreut werden, während die Eltern arbeiten:* das Kind abends aus der Krippe abholen.
- ▶ die **Krise** ['kri:zə], der Krise, die Krisen:
schwierige Situation, in der es Probleme gibt: Ihre Ehe geriet in eine schwere Krise.
- das **Kriterium** [kri'te:rjəm], des Kriteriums, die Kriterien [kri'te:rjən]:
Merkmal, nach dem man etwas entscheidet oder beurteilt: Die Nähe zur U-Bahn war für mich ein wichtiges Kriterium bei der Wohnungssuche.
- ▶ die **Kritik** [kri'ti:k], der Kritik, die Kritiken:
1. (ohne Plural) *negative Beurteilung, Äußerungen:* Er wehrte sich gegen die Kritik an seinem Plan. · Als Politiker muss man Kritik vertragen können.
2. *Text, in dem eine künstlerische Leistung beurteilt wird:* Das Buch / Der Film erhielt gute Kritiken.
- ▶ **kritisch** ['kri:tʃ], kritischer, am kritischsten:
1. *die Eigenschaften streng prüfend und sich eine (negative) Meinung bildend:* ein kritischer Kommentar · einen Text kritisch lesen und Verbesserungsvorschläge machen · sich kritisch über jemandes Leistungen äußern.
2. *gefährlich oder schwierig:* eine kritische Situation · Der Zustand des Patienten ist kritisch.
- ▶ **kritisieren** [kriti'zi:ran], kritisiert, kritisierte, hat kritisiert:
Kritik äußern: Er kritisierte ihren Fahrstil.
- ▶ das **Krokodil** [kroko'di:l], des Krokodils, die Krokodile:

großes grünes Tier mit scharfen Zähnen, das im Wasser lebt: Das Krokodil lag im flachen Wasser und lauerte auf Beute.

die **Kro|ne** [ˈkro:nə], der Krone, die Kronen:
1. *Schmuck aus Gold, den Könige auf dem Kopf tragen:* ein Bild des Königs mit Krone und rotem Mantel.

2. *oberer, grüner Teil des Baumes:* Der Vogel hatte sein Nest in der Krone des Baumes.

der **Kr|ü|mel** [ˈkry:məl], des Krümel, die Krümel:

sehr kleine Stücke, die von Brot oder Kuchen übrig bleiben: Er fegte die Krümel vom Tisch in den Mülleimer.

krumm [kʁʊm], krummer / krümmer, am krummsten / am krümmsten:

nicht gerade gewachsen oder geformt: ein Vogel mit einem krummen Schnabel · *Mach den Rücken nicht so krumm, sitz gerade!*

die **Krus|te** [ˈkrʊstə], der Kruste, die Krusten:

harte raue Schicht an der Oberfläche: ein Braten / Brot mit knuspriger Kruste · *Das Kind kratzte die Kruste ab, die sich auf der Wunde gebildet hatte.*

der **Kü|bel** [ˈky:bəl], des Kübels, die Kübel:
eine Art Eimer oder Tonne zum Lagern oder Transportieren von Flüssigkeiten oder Dingen: ein Kübel voller Küchenabfälle für die Schweine · *In der Fußgängerzone stehen große, mit Blumen bepflanzte Kübel.*

▶ die **Kü|che** [ˈkyçə], der Küche, die Küchen:
1. *Raum, in dem das Essen gekocht wird, beziehungsweise die Einrichtung dieses Raumes:* eine Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und Bad · *eine neue Küche kaufen.*

2. *bestimmte Art zu kochen:* ein Hotel mit guter / internationaler Küche · *im Urlaub die Küche des Landes kennenlernen.*

▶ der **Ku|chen** [ˈku:xŋ], des Kuchens, die Kuchen:

größeres süßes Gebäck: Möchtest du ein Stück Kuchen? · *Er hat mir einen Kuchen zum Geburtstag gebacken.*

ku|cken [ˈkʊkŋ], kuckt, kuckte, hat gekuckt (norddeutsch):
gucken.

der **Ku|ckuck** [ˈkʊkʊk], des Kuckucks, die Kuckucke:
Vogel, der seine Eier in fremde Nester legt: Manchmal kann man den Kuckuck rufen hören.; * **Zum Kuckuck (noch**

mal) (salopp): drückt aus, dass man sich ärgert.

die **Ku|gel** [ˈku:gəl], der Kugel, die Kugeln:
völlig runder Gegenstand: den Weihnachtsbaum mit bunten Kugeln aus Glas schmücken.

▶ der **Ku|gel|schrei|ber** [ˈku:gəlʃraɪbɐ], des Kugelschreibers, die Kugelschreiber:
Stift zum Schreiben mit einer kleinen Kugel an der Spitze, die die Tinte auf dem Papier verteilt: An dem Informationsstand wurden Luftballons und Kugelschreiber verschenkt.

▶ die **Kuh** [ku:], der Kuh, die Kühe [ˈky:a]:
1. *weibliches Rind:* die Kühe füttern / melken.

2. (salopp abwertend) Schimpfwort für eine Frau oder ein Mädchen, über die man sich ärgert: Blöde Kuh!

▶ **kühl** [ky:l], kühler, am kühlisten:

1. *mehr kalt als warm:* angenehm kühles Wasser · *Getränke für die Party kühl stellen.* · *Mir wird es jetzt etwas zu kühl.* **2.** *so, dass deutlich wird, dass jemand keinen Kontakt wünscht oder ärgerlich ist:* Sie wirkt immer etwas kühl. · *Wir wurden kühl begrüßt.*

kü|hlen [ˈky:lən], kühlt, kühlte, hat gekühlt:
die Temperatur senken: Getränke kühlen · *Er kühlte sein Gesicht mit kaltem Wasser.*

▶ der **Kü|hl|schrank** [ˈky:lʃʁaŋk], des Kühlschranks [e], die Kühlschränke [ˈky:lʃʁɛŋkə]:
Schrank aus Metall, in dem man Lebensmittel kühl und länger frisch hält: Milch aus dem Kühlschrank nehmen.

die **Kü|hl|tru|he** [ˈky:ltru:a], der Kühltruhe, die Kühltruhen:
Gerät, in dem Lebensmittel gefroren lange gelagert werden können: Pizza aus der Kühltruhe.

kühn [ky:n], kühner, am kühnsten:

1. *mutig:* Er sprang kühn ins eiskalte Wasser.

2. *über das Übliche hinausgehend:* ein kühner Gedanke / Plan · *Die Theorie klang kühn, erwies sich aber als richtig.*

das **Kü|ken** [ˈky:kŋ], des Kükens, die Kükten:
junger Vogel, besonders ein Huhn: darauf warten, dass die Kükten (aus den Eiern) schlüpfen.

▶ der **Ku|li** [ˈku:li], des Kulis, die Kulis (umgangssprachlich):

Kugelschreiber: mit Kuli schreiben.

▶ die **Ku|ltur** [kʊlˈtu:r], der Kultur, die Kulturen:

1. *alle von einer Gesellschaft geschaffe-*

nen Dinge wie Kunst, Musik und Wissenschaft: alte / fremde Kulturen erforschen.

2. (ohne Plural) *gute Bildung und Erziehung einer Person*: (Sinn für) Kultur haben.

▶ **kult|u|rell** [kʉltuˈrɛl]:

die Kultur einer Gesellschaft betreffend: kulturelle Unterschiede / Veranstaltungen.

▶ **küm|mern** [ˈkʉmɐn], kümmert, kümmerte, hat gekümmert:

1. (+ sich) *tun, was nötig ist, damit es einer Person, einem Tier gut geht, etwas funktioniert oder geschieht*: Wer kümmert sich um den Haushalt und die Kinder, wenn du krank bist?

2. (+ sich) *sich Gedanken über etwas machen*: Kümmere dich nicht darum, was er sagt.

3. *jemanden in Gedanken beschäftigen*: Mach deine Arbeit, alles andere braucht dich nicht zu kümmern.

der **Kumpel** [ˈkʉmpɫ], des Kumpels, die Kumpel (umgangssprachlich): *Person, mit der man gern und oft seine Freizeit verbringt*: mit ein paar Kumpeln in die Kneipe gehen.

▶ der **Kun|de** [ˈkʉndə], des Kunden, die Kunden: [*männliche*] *Person, die Waren kauft oder für Leistungen bezahlt*: viele zufriedene Kunden haben · Ich fühlte mich als Kunde gut beraten.

▶ **kün|di|gen** [ˈkʉndiɡn], kündigt, kündigte, hat gekündigt: *einen Vertrag mit jemandem beenden*: Sobald ich eine andere Arbeit gefunden habe, kündige ich. · Ihr Chef / Vermieter hat ihr gekündigt. · Wir haben den Vertrag mit unserem Stromanbieter gekündigt.

▶ die **Kün|di|gung** [ˈkʉndiɡʉŋ], der Kündigung, die Kündigungen: *das Kündigen eines Vertrags*: Aus Angst vor einer Kündigung melden sich weniger Arbeitnehmer krank. · Ist eine Kündigung des Mietvertrags aus diesem Grund erlaubt?

▶ die **Kun|din** [ˈkʉndɪn], der Kundin, die Kundinnen: *weibliche Person, die Waren kauft oder für Leistungen bezahlt*: Die Kundin ließ sich verschiedene Modelle zeigen.

die **Kund|schaft** [ˈkʉntʃaft], der Kundschaft: *alle Kundinnen und Kunden*: Mehrere berühmte Schauspieler zählen zur Kundschaft des Friseurs.

künftig [ˈkʉnfʉtɪç]: *in der Zukunft*: die künftige Entwicklung / Regierung · Bitte nehmen Sie künftig darauf Rücksicht!

▶ die **Kunst** [kʉnst], der Kunst, die Künste [ˈkʉnstə]:
1. *das Gestalten mit Farben, Tönen, Worten oder anderen Materialien ohne praktischen Zweck*: Malerei, Musik, Theater und andere Künste · nicht viel von Kunst verstehen.

2. (ohne Plural) *einzelnes Werk oder alle Werke eines Künstlers, einer Art oder Zeit*: darstellende / moderne Kunst · Dieses Bild ist keine Kunst, sondern Kitsch.

3. (ohne Plural) *Sache, die besonders schwierig ist*: Es war keine große Kunst, ihn zu überreden. · Sie beherrscht die Kunst, sich bei allen beliebt zu machen.

▶ der **Künst|ler** [ˈkʉnstlə], des Künstlers, die Künstler, **die Künst|ler|in** [ˈkʉnstləɪn], der Künstlerin, die Künstlerinnen: *Person, die Werke der Kunst schafft*: eine Ausstellung der berühmten Künstlerin.

künst|le|r|isch [ˈkʉnstləɪʃ]: *die Kunst oder einen Künstler betreffend*: ein Gemälde von hohem künstlerischen Anspruch / Wert · Kann sie denn von ihrer künstlerischen Tätigkeit leben?

▶ **künst|lich** [ˈkʉnstlɪç]:
1. *mit technischen Mitteln geschaffen, nicht natürlich entstanden*: ein künstlicher See · künstliches Licht.
2. *so, dass es nicht von selbst, nicht natürlich geschieht*: Der Kranke musste künstlich ernährt / am Leben gehalten werden.

3. (künstlicher, am künstlichsten) *nicht entspannt und echt wirkend*: Das Lächeln der professionellen Tänzer wirkt immer sehr künstlich.

▶ der **Kunst|stoff** [ˈkʉnstˌstɔf], des Kunststoff[e]s, die Kunststoffe: *chemisch hergestelltes Material*: Im Flugzeug ist das Besteck aus Kunststoff.

das **Kunst|werk** [ˈkʉnstvɛrk], des Kunstwerk[e]s, die Kunstwerke: *künstlerisches Produkt*: Aus dem Museum wurden mehrere wertvolle Kunstwerke gestohlen.

die **Kur** [kuːɾ], der Kur, die Kuren: *(Reise an einen Ort für eine) längere Behandlung mit Bädern, Massagen und Sport*: Wegen ihrer Probleme mit dem Rücken hat der Arzt sie zur Kur geschickt.

der **Kürbis** ['kʏrbɪs], des Kürbisses, die Kürbisse:

sehr große orange Frucht: ein Gesicht in einen Kürbis schneiden und ein Licht hineinstellen.

▶ der **Kurs** [kʊrs], des Kurses, die Kurse:

1. Unterricht mit einem bestimmten Ziel, für das man sich entschieden hat: in den Ferien einen Kurs machen und Segeln / Schwimmen lernen · Die Volkshochschule bietet Kurse in vielen verschiedenen Sprachen an.

2. Preis an der Börse: Der Kurs des Euro / von Gold ist gestiegen. · In der Krise sind die Kurse an der Börse gefallen.

3. Richtung, in die sich ein Flugzeug oder Schiff bewegen soll: Der Sturm hat das Schiff vom Kurs abgebracht. · Der Pilot nahm Kurs auf den nächsten Flughafen.

▶ der **Kurs|lei|ter** ['kʊrsləɪtɐ], des Kursleiters, die Kursleiter, die **Kurs|lei|te|rin** ['kʊrsləɪtəʀɪn], der Kursleiterin, die Kursleiterinnen:

Person, die in einem Kurs unterrichtet: Der Kursleiter meinte, dass noch ein paar Plätze frei sind.

▶ die **Kurve** ['kʊrvə], der Kurve, die Kurven:

Stelle, an der besonders eine Straße einen Bogen macht: Fahr langsamer, jetzt kommen viele Kurven.

▶ **kurz** [kʊʀts], kürzer, am kürzesten:

1. von geringer Entfernung oder Länge: auf kurze Entfernung schlecht sehen · Die Hose ist mir zu kurz geworden. · Du solltest deine Nägel etwas kürzer schneiden.

2. von geringer Dauer: Das Angebot gilt nur für kurze Zeit. · Das Leben ist zu kurz, um seine Zeit mit so etwas zu verschwenden. · Können wir uns mal kurz unterhalten?

3. mit geringem räumlichen oder zeitlichen Abstand: Er stürzte kurz vor dem Ziel. · Sie kam kurz nach zehn Uhr nach Hause.

4. mit wenigen Worten, wenig Text: eine kurze Geschichte erzählen · Seine E-Mails sind immer sehr kurz. · Er hat das nur einmal kurz erwähnt.

kürzen ['kʏʀtʃn̩], kürzt, kürzte, hat gekürzt:

1. kürzer machen: eine Hose / Rede kürzen · Der Film wurde fürs Fernsehen etwas gekürzt.

2. einen Teil von etwas wegnehmen, was jemand sonst bekommt: die Löhne / Renten kürzen · Zur Strafe haben ihr ihre Eltern das Taschengeld gekürzt.

kurz|fris|tig ['kʊʀtsfrɪstɪç], kurzfristiger, am kurzfristigsten:

1. nicht geplant, erst kurz vorher: eine kurzfristige Programmänderung · So kurzfristig kann ich leider keinen Ersatz finden.

2. nur kurze Zeit dauernd oder geltend: ein kurzfristiger Kredit · Bei uns fiel kurzzeitig der Strom aus.

3. schnell erfolgend: Wir brauchen eine möglichst kurzfristige Lösung. · Es wäre gut, wenn Sie das kurzfristig entscheiden könnten.

▶ **kürz|lich** ['kʏʀtslɪç]:

vor wenigen Tagen oder Wochen: Ich habe erst kürzlich davon in der Zeitung gelesen.

der **Kurz|schluss** ['kʊʀtsʃlʊs], des Kurzschlusses, die Kurzschlüsse ['kʊʀtsʃlʊsə]: *plötzliches Ausfallen des Stroms, weil ein Gerät defekt ist*: Es gab einen Kurzschluss, als sie das Licht anmachte.

kurz|sich|tig ['kʊʀtszɪçtɪç], kurzsichtiger, am kurzfristigsten:

1. nur auf kurze Entfernung gut sehend: Er setzt sich immer in die erste Reihe, weil er so kurzfristig ist.

2. die Folgen für die Zukunft nicht berücksichtigend: eine kurzfristige Entscheidung · Da hat die Regierung sehr kurzfristig gehandelt.

die **Kürzung** ['kʏʀtʃʊŋ], der Kürzung, die Kürzungen:

das Kürzen: an einem Text Kürzungen vornehmen · eine Kürzung der Löhne beschließen.

ku|scheln ['kʊʃn̩], kuschelt, kuschelte, hat gekuschelt:

körperliche Nähe suchen, weil man sich dann wohlfühlt: Sie kuschelte sich auf dem Sofa an ihre Mutter / in eine weiche Decke. · Komm, kuschle ein bisschen mit mir!

▶ der **Kuss** [kʊs], des Kusses, die Küsse ['kʏsə]: *zärtliche Berührung mit den Lippen*: Er gab ihr zum Abschied einen Kuss.

▶ **küs|sen** ['kʏsn̩], küsst, küsste, hat geküsst: *einen oder mehrere Küsse geben*: Sie küsste das Kind auf die Stirn. · Habt ihr euch schon geküsst? · Er kann wirklich gut küssen.

▶ die **Küst|e** ['kʏstə], der Küste, die Küsten: *Streifen Land am Rand vom Meer*: Die Straße folgt über mehrere Kilometer dem Verlauf der Küste.

die **Kut|sche** ['kʊʃə], der Kutsche, die Kutschen:

von Pferden gezogener Wagen, mit dem

Handeln. · Wir sehen uns gezwungen, gerichtlich dagegen vorzugehen. · Die wirtschaftliche Lage zwingt zu Einsparungen. · Dieser Schluss ist nicht zwingend. · Es lagen zwingende (*wichtige*) Gründe vor.

► **zwischen** ['tʃviʃn̩]:

1. (mit Dativ; Frage: wo?) *ungefähr in der Mitte von; mitten in, mitten unter*: Unser Haus steht zwischen einer Tankstelle und einem Supermarkt. · Er fand das Foto zwischen den Papieren.

2. (mit Akkusativ; Frage: wohin?) *ungefähr in die Mitte von; mitten hinein; mitten unter*: den Brief zwischen alte Papiere legen · Sie stellte den Wagen zwischen die [beiden] Bäume. · Er setzte sich zwischen seine Gäste.

3. (mit Dativ; Frage: wann?) *innerhalb eines Zeitraums*: Zwischen dem 1. und 6. Januar arbeiten wir nicht. · Komm bitte zwischen 17 und 18 Uhr bei mir vorbei. · Das Buch ist für Kinder zwischen 10 und 12 Jahren geeignet.

4. (mit Dativ) verbindet Wörter, die Personen oder Sachen bezeichnen, die in irgendeiner Beziehung zueinander stehen: der Unterschied zwischen Theorie

und Praxis · eine Diskussion zwischen (*unter*) den Teilnehmern · Es ist zum Bruch zwischen ihnen gekommen. · Sie versuchte, zwischen den Parteien zu vermitteln.

5. dient in Verbindung mit »und« dazu, eine unbestimmte Zahl innerhalb bestimmter Grenzen anzugeben: Sie ist zwischen 30 und 40 [Jahre alt]. · Der Preis liegt zwischen 80 und 100 Euro. · Die Bäume sind zwischen 15 und 20 Meter hoch.

die **Zwischenzeit** ['tʃviʃnt͡sɔɪt], der Zwischenzeit, die Zwischenzeiten: *Zeitraum zwischen zwei Zeitpunkten*: die Zwischenzeit mit anderen Arbeiten ausfüllen · Ich komme in einer Stunde wieder, in der Zwischenzeit kannst du das Abendessen vorbereiten.

zwitschern ['tʃviʃtʃən], zwitschert, zwitscherte, hat gezwitschert: (*von Vögeln*) *helle Töne von sich geben*: Die Vögel zwitschern im Garten.

► **zwölf** [tʃvœlf] (in Ziffern: 12):

die Zahl 12: die zwölf Apostel · die zwölf Monate des Jahres · Wir sind zu zwölfen (*zu zwölf*ft).